Beilage zu Nr. 171 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Mittwoch, den 25. Juli 1894.

Kriegsfahrten.

Von Ludwig Pietsch.

II.

(Nachdruck verboten.)

Von Berlin bis Mannheim.

Die Eisenbahnfahrt von Berlin nach Mannheim war sonderbarer Art und überreich an Stockungen und unvorhergesehenen Hindernissen. Ein glücklicher Zufall hatte mir einen Genossen vom Berliner Künstlerverein, den bekannten Schlachten- und Soldatenzeichner Kayser, mit ins Kupee geschickt. Auch er wollte sich zum Kriegsplatz begeben und schien nicht viel besser als ich mit den nöthigen Mitteln des Gelingens dieser Absicht ausgerüstet zu sein. Schon in Halle, das wir erst um zwei Uhr Mittags erreichten, endete die Fahrt dieses Tages. „Alles aussteigen", hieß es. — „Wann geht der nächste Zug weiter gegen Frankfurt hin?" — „Wahrscheinlich am zweiten August fünf Uhr Morgens." — Die Stadt glich einem Feldlager, als die Kürassiere ausgeschifft waren und rings um den Bahnhof sich zum Bivouakiren anschickten. Statt um fünf Uhr in der Frühe des nächsten Morgens ging der einzige Zug für bürgerliche Menschen erst um sechs oder sieben Uhr ab. Stundenlang hielt er dann wieder auf einzelnen Stationen. Eisenach schon war das letzte Ziel der Fahrt. „Kein Civilist kommt weiter." Da lief der Militärzug mit den Mannschaften und Pferden des Regiments Garde du Corps, der dem „Civilzug" von Halle gefolgt war, in den Bahnhof ein. Der freilich sollte in wenigen Minuten weiter expedirt werden. Vergebens war meine und Kaysers Bitte, mitgenommen zu werden. „Kein Platz für Civilisten!" Und doch mußten wir mit. Aber wie?

Da stand ein offener Gepäckwagen. In seinem Innern sah ich drei Pferde und einen Feldwagen mit allem Gepäck und vollständiger Samariterausrüstung unter Aufsicht eines Dieners in einfacher Livree. — „Lassen Sie uns herein, nehmen Sie uns mit. Wir verbergen uns unter dem Wagen, es soll Ihr Schade nicht sein!" Ein paar Thaler, die wir dem Biederen in die Hand drückten, unterstützten unsere Beredsamkeit. — „Wem gehören die Pferde und der Wagen?" — „Dem Universitäts-Stallmeister André von Halle." — „Ist er verwandt mit Herrn André in Berlin, dem Sportsman und Redakteur?" — Ja, das ist der Bruder meines Herrn." — „Abfahren!" Vorwärts ging es gen Westen, während wir uns aus den Sätteln und Pferdedecken in respektvoller Entfernung von den Hufen der vierfüßigen Reisegenossen Sitz und Lager bereiteten. In Bebra wieder längerer Aufenthalt. Da tritt ein Offizier, der Herr der Pferde, an den Packwagen heran. „Was zum Teufel thun die Civilisten da? Wie kommen Sie dazu? Auf der Stelle verlassen Sie den Wagen!" — „Verehrter Herr, Sie müssen mir schon gestatten drin zu bleiben. Ich muß nach Frankfurt. Ihr Herr Bruder ist mein guter alter Bekannter. So und so ist mein Name." — Der Herr brummt darauf etwas weniger grimmig Klingendes in seinen Schnurrbart, kehrte uns den Rücken und ließ uns unbehelligt. Weiter ging es in der Schwüle des Augusttages, die sich in unserem Pferdewagen zur Unerträglichkeit steigerte, in langsamer Nachtfahrt auf Marburg zu, dessen herrliche Domthürme im ersten Morgenlicht vor uns auftauchten. Das Lager war elend, die Nacht schlimm genug; hab ich doch so manche noch schlimmer verbracht! In Gießen stundenlanger Aufenthalt. Zum Glück konnte man sich dort wieder vollsaugen mit erquickender frischer Morgenluft. Aus ihren Packwagen traten die Garde du Corps-Riesen heraus und reckten ihre gewaltigen Enaksglieder. Wie sollte all das kleine zierliche, vermisquemte Franzosenvolk dieser urgermanischen gesunden Wucht und Kraft widerstehen können!

Um elf Uhr waren wir in Frankfurt a. M. (am dritten Tage nach unserer Abfahrt von Berlin!). Nicht im Bahnhof, sondern auf offenem Felde zwischen der Main-Weser- und Main-Neckar-Bahn vor Reihen von beflaggten Budenzelten, reich besetzten Tischen hält der Zug. Mein Kollege Kayser erklärt hier zunächst bleiben und den weiteren Gang der Dinge nach Eröffnung des Krieges abwarten zu wollen. Das wäre gewiß auch für mich das Gescheidteste, was ich thun könnte. So wie bisher ginge es ja doch nicht weiter. Ich lasse mich überreden, sage meinen Abschied wiehernden Reisegenossen und ihrem Hüter Lebewohl, sehe die Kürassiere beim Aussteigen aus den Wagen von Schwärmen von Frankfurter Bürgern, Frauen und Mädchen umgeben, die ihnen Kaffee, Punsch, Cognac, Wein und Bier aus Kannen, Fässern und Flaschen kredenzen und Berge von Braten, Schinken, belegten Brotschnitten, Würsten, Käsen, Kuchen herbeitragen. Ich gehe weiter in die Stadt hinein, um mir Quartier zu suchen. Die Straßen, die Plätze, die wir noch vor vier Wochen in so glücklicher übermüthiger Feststimmung durchzogen und von des Lebens lärmendster Bewegung durchbraust gesehen hatten, liegen still, öde, wie ausgestorben da. Plötzlich spüre ich, daß mir etwas über meinem Arm fehlt, ich habe meinen Gummimantel im Pferdewagen vergessen! Wer Unglück hat, zerbricht auch wohl den Zeigefinger in der Westentasche. Aber wer Glück haben soll, dem wird auch, wie mir in diesem Fall, eine so schlimme und gefährliche Schwäche wie die Zerstreutheit, zur Quelle des Heils. Den Gummimantel mag ich doch nicht bei den Pferden und das Loos des Schönen auf der Erde nicht theilen lassen. Der Zug ist hoffentlich noch nicht weiter gefahren. Der Appetit unserer Garde du Corps-Recken wird schwerlich schon befriedigt sein. Ich eile in größter Schnelligkeit zurück. Richtig! noch steht er da, wie ich ihn verlassen; und noch ist das patriotische Gelage in vollem Gange. Laut schallen tausendstimmige Hurrahs und Hochs auf König und Vaterland, von schmetternden Trompetentuschs begleitet. Noch erklingt der Gesang der Wacht am Rhein aus tausend Kehlen. Und da ist auch unser Packwagen, und — mein Gummimantel liegt noch — und ungetreten — zu den Füßen der Pferde. In dem Augenblick durchzuckt es mich wie eine glückliche Eingebung. Sei kein Thor, benutze die Gelegenheit, erkenne den Wink des Schicksals, steige wieder in Deinen Pferdewagen ein und fahre so weit Du kannst mit. Jedenfalls kommst Du damit dem Kriegsschauplatz näher, als wenn Du in Frankfurt bleibst. Bereitwillig ließ mich mein Gastfreund wieder einsteigen. Von Neuem nahm ich meinen Platz am Boden gegenüber dem edeln braunen Wallach „Knarrew", einer alten Hoppegarten-Bekanntschaft, ein. Ich zeichnete noch, so gut es unter diesen Umständen sich thun ließ, meine vierfüßigen Wagengenossen. Endlich sind auch die Garde du Corps wieder eingeschifft und der Zug rollt weiter in die im heißen Sonnenlicht flimmernde, herrliche süd-westdeutsche Landschaft hinein, auf derselben vertrauten Schienenstraße, auf der ich in jedem der letzt vorhergegangenen sechs Sommer mit immer gleicher Wonne dem schönsten und ersehntesten Ziel, Baden-Baden, wo meiner die liebsten Freunde warteten, entgegen gefahren war; an Darmstadt vorüber, längs der Bergstraße auf Heidelberg zu und ohne Aufenthalt rechts abschwenkend nach Mannheim. Hier sollte, wie man mir in Frankfurt erzählt hatte, noch gestern das Hauptquartier des Kronprinzen gewesen sein.

Ich verließ den Zug, ging in die langweiligst gebaute aller deutschen Städte hinein und zum nächsten Gasthof, um Erkundigungen einzuziehen und mein Nachtquartier zu nehmen. „Gestern" so heißt es, „ist der hohe Herr nach Speyer abgerückt, wo er während der nächsten Tage verweilen wird."

Fatal! Morgen will ich mein Heil in Speyer versuchen, heute hier rasten, um meine erste Korrespondenz zu schreiben. Zuvor aber noch an den Rhein, der öde und von allen Schiffen verlassen unter den Bogen der Eisenbahnbrücke seine grünlichen Fluthen hindurchwälzt. Zug auf Zug, gefüllt mit Mannschaften von allen Truppengattungen, donnert darüber hin, jener linken Seite, und dem Feinde entgegen. Im letzten Tagesschimmer sehe ich noch — ein unvergeßliches Bild — einen endlosen Wagentrain mit grünen Reisern geschmückt herannahen und hinüberbrausen. Er trug preußische Gardeartillerie, Munitions-Karren, Geschütze, Lafetten, Pferde und Mannschaften in den offenen Vieh- und Packbehältern, die Pferdeköpfe und Hälse in Reihen über die Wandbrüstung ragend. Die Karren oft hoch über einander gethürmt, dazwischen stehend, balancirend, auf den obersten sitzend, in kecken, zufällig und absichtslos gefügten Gruppirungen und Stellungen die Mannschaften. Sie schwenkten ihre Tücher und Pferdedecken wie Banner über den Köpfen. Zum Tosen des Zuges erschallen ihre Hurrahs und ihr Gesang der Wacht am Rhein. So rollten sie dahin, hoch oben über der grünen Fluth des alten Grenzhüters der Germanen, den ihre Lieder feierten, den sie mit ihren treuen, tapferen Leibern und sicheren Rohren zu schirmen herbei eilten, hin in den trüben Abendschein, freudig den dunkeln Bergen entgegen, wo, noch dunkel und verhüllt wie diese, ihr und des Vaterlands Schicksal der nahenden Entscheidung harrte.

Zur Jubelfeier der Universität.

III.

Aus den Anfängen der Halleschen Universität.

(Nachdruck verboten.)

b.

H. B. Halle, 24. Juli.

Mit der Bestellung einer solchen Zahl von Lehrkräften, welche nicht blos im Nebenamte ihre Professuren verwalteten, stiegen naturgemäß die Ausgaben für die Akademie ganz wesentlich, doch kam man noch lange mit einer verhältnißmäßig kleinen Summe, nämlich 7000 Thalern für die Besoldung sämmtlicher Professoren und Beamten aus. Es entfielen davon 1200 Thaler auf die theologische, 2450 Thaler auf die juristische, 600 Thaler auf die medizinische und 1350 Thaler auf die philosophische Falkultät, der Rest auf die Beamten. Um einen Begriff von dem Einkommen der einzelnen Professoren zu jener Zeit zu geben, sei erwähnt, daß der Jurist Stryck, Geheimer Rath, Direktor der Universität, Professor Juris primarius und Ordinarius der Juristen-Fakultät mit 1200 Thaler jährlichem Gehalt berufen war, dagegen sein Kollege Bodinus nur 400, Simon gar nur 300 Thaler jährlich bezog; der Theologe Breithaupt hatte 500 Thaler, dagegen der Philosoph Buddens gar nur 200 Thaler Jahresgehalt. Viel besser gestellt als eine Anzahl Professoren war der Stallmeister von Berghorn, der 400 Thaler Gehalt und 280 Thaler 16 Gr. gewöhnliche Hafer-Gelder bezog, während der Secretarius und Quaestor 220 Thaler, der Actuarius 110 Thaler, der Syndicus wie auch der Tanzmeister je 100 Thaler Gehalt hatte. Der erste Pedell war mit 52 Thaler Gehalt besser gestellt als der Fechtmeister und der Sprachmeister, welche je 50 Thaler bezogen, während dem zweiten Pedellen 34 Thaler 16 Gr. ausgesetzt waren. 2 Thaler 16 Gr. endlich blieben „zu Porto und Botenlohn wegen Eincaßirung der Gelder" übrig. (!) Allerdings flossen den Professoren noch einige Neben-Einnahmen zu, so dem Pro-Rektor „dasjenige, so pro Inscriptione erleget wird, und was von dem Palatinat vor Creirung der Notarien und Legitimationen einkommt"; dem Dekan der philosophischen Fakultät, „was für das Signum Depositionis bezahlet wird"; den sämmtlichen Mitgliedern jeder Fakultät endlich, was die Candidaten, welche akademische Grade erwerben wollten, zu erlegen hatten. Außerdem wurden in den 1694 ertheilten und 1697 erneuerten und vermehrten kurfürstlichen Privilegien noch weitere Vergünstigungen für die Professoren bewilligt: so sollten ihre Wittwen und Erben sich des Gnadenjahres in gleicher Weise wie es an der Universität Frankfurt a. O. gehalten wurde, zu erfreuen haben; dann erhielt auch jeder Professor jährlich 20 Thaler, der Prorektor aber 25 Thaler aus der Accise-Kasse als Aequivalent für die von ihnen gleich allen anderen Einwohnern der Stadt zu zahlende Consumptions-Accise zurück; ferner waren die Professoren und übrigen Universitäts-Verwandten von dem sog. Einlage-Geld von Bier und Wein, deßgleichen von Ablegung des Bürger-Eides, von Wachen, Einquartirungen, Kaufschoß „und anderen bürgerlichen oneribus von ihren Häusern" befreit. Hinsichtlich der Rangstellung folgten, wie beiläufig noch erwähnt sein mag, nach den Bestimmungen der Privilegien der Universität den ordentlichen Professoren der vier Fakultäten die Rathsmeister, danach die Assessoren des Schöppenstuhls, die Syndici der Universität und der Stadt, die außerordentlichen Professoren, welche den Doktorgrad hatten, endlich die übrigen Doktoren und Licentiaten. Alle „Professores oder andere Lehr-, Stall-, Sprach- und Exercitien-Meister, Studiosi und andere, so bey denselben seyn und ihnen aufwarten oder bedient seyn", waren hinsichtlich der Jurisdiktion dem Prorektor und akademischen Senat als erster Instanz in Civilibus und Criminalibus unterstellt, jedoch bestimmten die kurfürstlichen Privilegien, daß „wenn nach Kaysers Caroli V. peinlicher Hals-Gerichts-Ordnung jemand an Leib und Leben daselbst gestraffet werden solte, soll die Sentenz vor der Execution an Uns und Unsern Geheimten Rath eingesendet werden, damit Wir dieselbe confirmiren oder nach Befinden mildern." Hatte „einer oder der andere, er sey ex numero docentium oder discentium, etwas wider jemand, er sey wer er wolle, der nicht unter die Jurisdiction der Universität gehöret, zu klagen", so konnte er denselben „sofort für Unserer Regierung im Hertzogthum Magdeburg immediate, ohne Ansehen der sonst dem Beklagten zustehenden erstern Instantz oder Privilegii fori" belangen. Der Prorektor sollte „zeit wehrendes Rektorats regulariter nicht belanget, sondern die wider ihn habende Ansprüche bis nach Ablegung dieser Würde verschoben werden."

War so in den Privilegien der neuen Universität darauf Bedacht genommen, daß den Professoren außer „zureichenden und anständlichen Salariis, welche nach Proportion ihrer Meriten und Fleißes zu verbessern", der Kurfürst sich vorbehielt, allerlei Vorrechte gewährt wurden, so stellte man andrerseits auch an sie die Forderung, daß sie sich ihres Amtes und ihrer Stellung in jeder Weise würdig zeigen sollten. Daß in dieser Beziehung denn doch wohl nicht alles so verlaufen ist, wie die Regierung es wünschte, geht nicht blos aus allerlei Mittheilungen über Vorkommnisse, die auf die Lebensführung einzelner Dozenten ein schlechtes Licht werfen, über Streitigkeiten zwischen Professoren u. s. w., sondern auch aus einem am 1. Januar 1731 vom König Friedrich Wilhelm I. erlassenen Reglement für die Universität hervor. In demselben werden zunächst die Professoren angehalten, daß sie „fleißig sowohl publice als privatim über nützliche Materien lesen, auch die Collegia in jeder Fakultät dergestalt mit einander concertiren sollen, damit die Studiosi so geschwind als möglich ein jeder in der Scientz, wozu er Lust hat, seinen Cursum bequemlich absolviren könne. Ferner sollen die Professores sich befleißigen, so offt es möglich disputationes zu halten. Bey dem Ablauff des Jahres aber sollen von dem zeitigen Prorectore alle gehaltene Disputationes an Unseren Curatorem Academiarum geschickt werden, damit er Uns von dem Fleisse dieses oder jenen Professoris Nachricht geben könne; solte aber ein oder anderer Professor hierinnen seiner Pflicht kein Genügen thun, so soll der Prorector Academiae nach gehöriger Ueberlegung mit dem Senatu Academico davon ohne Paßion oder Ansehen alleruntertbhänigst berichten." Um zu großen Pausen in der Lehrthätigkeit der Dozenten vorzubeugen, wurde bestimmt, daß „denen Professoribus, ausser denen solennen Fest- und Feyertagen, wegen Vacantz ihrer Collegiorum keine andere Ferien als die Leipziger Meßferien zu statten kommen" sollten. Bemerkenswerth ist aus dem Reglement noch eine Stelle, welche das Allerhöchste Mißfallen darüber bekundet, „daß öffters die Professores oder andere Docentes des andern Collegia, Person oder Schriften, sowohl in als ausser denen Collegiis durchziehen und verachten, um dadurch die Auditores an sich zu ziehen; da solches Handwerksleuten gewöhnliche Verfahren aber nicht allein höchst unanständig, sondern auch denen Discentibus höchstanstößig, als welche dadurch irre gemacht und veranlaßt werden, den Egard und Respect gegen ihre Lehrer zu verliehren, als verordnen wir gleichfalß hierdurch so gnädig als ernstlich, daß wenn hinkünfftig von ein oder dem andern dergleichen weiter geschehen solte, so dann der schuldig Befundene mit einer Monats-Besoldung, und da er dergleichen nicht hätte, mit Suspension ab officio und anderer harter Strafe dem Befinden nach belegt werden soll." Zur Vermeidung allen Streites über die Vertheilung der Lektionen wurde bestimmt, daß „die Professores wegen deren Stunden und partium scientiarum den Montag vor der Leipziger Oster- und den Montag vor der Leipziger Michaelis-Messe in der Collegio academico zusammen kommen oder bei unumgänglichen Verhinderungen die vorhabende Lectiones schriftlich einschicken sollen, damit in senatu sowohl die Stunden regulirt, als die partes eingetheilet und in den Catalogum lectionum eingerücket werden", der halbjährlich bis auf den heutigen Tag gedruckt erscheint, damit „zu jedermanns Wissenschaft gebracht werde, was das halbe Jahr über vor Collegia gehalten werden sollen."

☞ **Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger"** bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der Zinksgartenstraße 13, anzeigen zu wollen.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 23. Juli. (Ein Attentat.) Am Sonnabend hat ein junger Mann einen Mordversuch auf die Kassirerin eines Geschäftes an der Ecke der Schwedter- und Chorinerstraße gemacht. Der Mensch war früher in demselben Geschäfte angestellt, am 1. Juli entlassen worden und verfolgte seitdem das junge Mädchen. Am Sonnabend betrat er, durch Bart und Perrücke unkenntlich gemacht, den Laden und gab, als er bedient war, aus einem Revolver auf die Kassirerin drei Schüsse ab, von denen zwei oberhalb der Leber eindrangen. Der Attentäter entfloh zuerst, hat sich aber vor Mitternacht der Polizei gestellt.

* **Breslau**, 23. Juli. (Vom deutschen Turnfest.) Gestern Nachmittag fanden die allgemeinen Freiübungen, das Turnen der Ausländer, der verschiedenen Musterriegen 2c. statt und am Abend veranstaltete zunächst der Turngau Breslau „Bilder und Reigen aus der Geschichte der Gymnastik", dann führte der Turnverein „Vorwärts" zu Breslau eine „Turnfahrt nach dem Riesengebirge" auf. Heute wurde das Wetturnen und Musterriegenturnen bis zum Festmahl, das um 12 Uhr in der Festhalle begann, fortgesetzt. — Die Versammlung der Turnlehrer Deutschlands nahm die Verbandssatzungen an und wählte Professor Angerstein-Berlin zum Vorsitzenden, wodurch Berlin Vorort für das nächste deutsche Turnfest wird.

* **Weida**, 23. Juli. (Religiöser Wahnsinn.) In Greiz, Weida, Berga und der Umgegend dieser Städte greift das religiöse Sektenwesen immer mehr um sich und besonders der Irvingianismus unter Leitung des preußischen Hauptmanns a. D. Otto Clauß aus Berga a. d. Elster machte sehr bedeutende Fortschritte. Jetzt hat diese religiöse Bewegung hier ein Opfer gefordert. Ein junger Seminarist, der sich sehr für den Irvingianismus begeistert hatte, ist in religiösen Wahnsinn verfallen.

* **Altona**, 23. Juli. (Verschüttet.) Drei zwölfjährige Knaben, Albrecht, Wiemann und Gerken, gruben gestern Nachmittag beim Eisenbahndamm am Altonaer Bahnhof eine Erdhöhle, welche einstürzte, so daß die Knaben verschüttet wurden. Nur mit Mühe konnten die Verunglückten ausgegraben werden. Albrecht war bereits todt, während die beiden Anderen Verletzungen erlitten hatten.

* **Harburg**, 23. Juli. (Ertrunken.) Im Reiherstieg bei Harburg wurde Sonntag Abends ein Ruderboot mit vier Damen von einem Harburger Dampfer überrannt. Der Jollenführer und zwei Damen aus Wilhelmsburg ertranken.

* **Königswinter**, 23. Juli. (Sorglose Stadtväter.) Der Merkwürdigkeit halber verdient verzeichnet zu werden, daß sich im Sitzungssaale der letzten Stadtverordnetensitzung von 18 Stadtverordneten nur einer und außerdem ein Zuhörer einfanden, obschon sehr wichtige Angelegenheiten, u. A. „die Wahl einer Kommission zur Durchführung des Kommunalabgabengesetzes", auf der Tagesordnung standen. Auch der Bürgermeister und die Beigeordneten waren nicht erschienen.

* **Cannstadt**, 23. Juli. (Ein Eifersuchtsdrama.) Gestern Abend erschoß ein Arbeiter Namens Manus seine Hauswirthin, eine Arbeiterfrau Namens Hipp, angeblich aus Eifersucht, verletzte deren Ehemann schwer durch Revolverschüsse und Dolchstiche und verwundete sich selbst dann gleichfalls schwer durch Schüsse ins Ohr und die Schläfengegend.

* **Münster**, 23. Juli. (Ein Unredlicher.) Der Schatzsekretär Hoos, welcher bedeutende Veruntreuungen an Krankenkassengeldern beging, machte vergebliche Vergiftungsversuche.

* **Karlsruhe**, 23. Juli. (Aus Eifersucht.) In Schapbach (Schwarzwald) erschoß der Jagdaufseher Vetter aus einem Hinterhalt den Hofbauern Bühler aus Eifersucht. Der Mörder, der Gift nahm, wurde durch Gendarmerie in das Spital transportirt.

* **Wien**, 23. Juli. (Tragisches Ende eines Ingenieurs.) An der neuen, 50 Meter langen Brücke über den Gießbach Chiarso an der österreichischen Grenze in Paularo, deren Eröffnungsfeier am 22. ds. Mts. stattfinden sollte, wurden am Tage zuvor die letzten Widerstandsproben vorgenommen. Unter der übergroßen Belastung ging die Brücke auseinander und stürzte in den Wildbach hinein. Der Erbauer derselben, der Ingenieur Venier, kam dabei ums Leben.

* **Budapest**, 25. Juli. (Vom Blitz erschlagen.) Der Wirthschaftsbesitzer Petri Kneipis in Szekeskut wurde bei der Heimfuhr mit einem mit Getreide beladenen Wagen von einem Gewitter überrascht und mit seiner Frau vom Blitze getödtet. Der Wagen sammt den Pferden ist auf offenem Felde verbrannt. Die verkohlten Leichen wurden später aufgefunden.

* **Hallstadt**, 23. Juli. (Abgestürzt.) Bei Saarenslein stürzte gestern Abend beim Abstieg ein Lehrer mit 2 Knaben einer Wiener Familie ab; der Lehrer ist schwer verletzt, die Knaben nur leicht. Die Verunglückten übernachteten an einer geschützten Stelle und riefen am Morgen Leute herbei, die den Lehrer hinabtrugen.

* **Lemberg**, 23. Juli. (Feuersbrunst.) Die auf dem Jablonowskiplatz befindlichen Militärbaracken stehen in Flammen. Bedeutende Buttervorräthe sind verloren. Es wird angestrengt gearbeitet, die Ausdehnung des Feuers zu hindern.

* **Brüssel**, 23. Juli. (Nach zwei Jahren zu Tage geschafft. — Feuer im Schlafwagen.) Von den in Anderlues vor zwei Jahren bei einer Explosion schlagender Wetter umgekommenen Arbeitern konnten bis jetzt 80 Leichen geborgen werden. Man glaubt, in der nächsten Zeit weitere 70 Leichen zu Tage fördern zu können. — Der Schlafwagen des Schnellzuges Paris-Brüssel fing heute Nacht nach Verlassen der Station Busugny Feuer. Das Nothsignal versagte den Dienst und es brach eine Panik aus. Der Kondukteur und mehrere Reisende wurden verwundet. Der größte Theil des Daches des innern Wagens ist zerstört.

* **Blankenberghe**, 23. Juli. (Zugentgleisung.) Auf der Zweigbahn Ostende-Blankenberghe entgleiste vor Blankenberghe infolge Dammrutsches ein Eisenbahnzug, in dem sich auch mehrere Deutsche befanden. Mehrere Personen wurden verletzt, doch sind die Verletzungen nur leichte.

* **Paris**, 23. Juli. (Ein Selbstmörder wider Willen.) Am Freitag ergötzten sich mehrere in der Polizeistation der Rue d'Anjou versammelte Schutzleute damit, einen ihrer Kameraden Namens Lefol zu necken und über den großen Umfang seiner Rocktaschen zu spotten. Lefol, den dies ärgerte, begann plötzlich seine Taschen zu entleeren, indem er deren Inhalt mit Heftigkeit zu Boden schleuderte. Auf einmal ertönte ein Schuß und Lefol brach, von einer Kugel tödtlich getroffen, zusammen. Sein Revolver hatte sich beim Herabfallen entladen und so den Tod des unglücklichen Mannes verursacht.

* **Konstantinopel**, 23. Juli. (Zum Erdbeben.) In einem Stadtviertel Stambuls sind bereits 110 durch das letzte Erdbeben beschädigte Häuser niedergerissen worden. Trotz der Verheimlichung durch die Behörden ist festgestellt, daß über 1000 Menschen das Leben bei der Katastrophe eingebüßt haben. Ein unter dem Vorsitz des englischen Botschafters gebildetes Hilfskomits sandte nochmals dringende Bitten um Hilfe an den Lordmayor nach London, da der lokale Beistand bei dem herrschenden furchtbaren Elend absolut unzureichend sei.

Inseraten-Annahmestellen

für den

„General-Anzeiger":

Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße 37,

II. Stadt-Expedition: Zinksgartenstraße 13,

III. Stadt-Expedition: Leipzigerstraße 11

(Ecke Kleiner Sandberg).

Anzeigen werden in den obenverzeichneten Expeditionen für die am selben Tage erscheinende Nummer bis morgens 9 Uhr angenommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940725028/fragment/page=0001

Volkswirthschaftliches, Handel und Börse.

Hallesche Produktenbörse vom 24. Juli.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto.

Weizen, flau, 122—132 M., feinster märk. über Notiz. Rauhweizen 120 bis 123 M., feinster milder ohne Handel. Roggen, ruhig, 120—122 M. Gerste Brau-, Futtergerste 100—118 M. Hafer, ruhig, 141—154 M. Mais amerik. Mixed, 118 bis 116 M. Donaumais 106—110 M. Raps 185—194 M. Rübsen 00,00 M. Erbsen, Viktoria-. Kümmel excl. Sack per 100 kg netto 54—56 M. Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg netto. Hallesche prima Weizenstärke, 32,00—34,00 M., nach Qualität bezahlt. Maisstärke fest für 100 kg netto 31,50—32,50 M.

Preise pro 100 kg netto.

Linsen —,—, Bohnen —,—. Kleesaaten. Mohn, blau, —,—. Weizenmehl 00 brutto einschl. Sack 19,50—21,00. Roggenmehl 0I brutto einschl. Sack 17,00 bis 18,00.

Futterartikel, gefragt. Futtermehl 11,50—12,00 M. Roggenkleie 9,00 bis 9,25 M. Weizenschalen 8,00—8,50 M. Weizengrieskleie 8,00—8,50 M. Malzkeime helle 11,00—11,50 M., dunkle 9,50—10,00 M. Oelkuchen 11,50—12,00. Mais 28,00—30,00 M. Rüböl —,— M. Petroleum 20 M. Solaröl 0,825/30° 11,50 M., Spiritus per 10,000 L%, matt. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M. mit 70 M. Verbrauchsabgabe 31,40 M. Rüben 00,00 M.

Zucker.

Magdeburg, 23. Juli. **Kornzucker** excl., von 92%, —,—, neue —,—, Kornzucker excl., 88% Rendement —,—, neue 11,60—11,75. Nachprodukte excl., 75% Rendement 9,20. Ruhig. Brodraffinade I. 25,00. Brodraffinade II. —,—, Gem. Raffinade mit Fass 24,25—25,50. Gem. Melis I. mit Fass 23,25—23,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juli 11,32½ Gd., 11,37½ Br., pr. August 11,37½ bez. und Br., pr. September 11,00 Gd., 11,02½ Br., pr. Oktober-December 10,75 Gd., 10,77½ Br. Matt.

Hamburg, 23. Juli. **Rüben-Rohzucker** I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg pr. August 11,32½, pr. Oktober 10,77½. Matt.

London, 23. Juli. 96% **Javazucker** loco 13¼, ruhig. **Rüben-Rohzucker** loco 11⅝. Matt.

Paris, 23. Juli. **Rohzucker** 88% ruhig, loco 39,50. **Weisser Zucker** behauptet, Nr. 3, pr. 100 Kilogr., pr. Juli 31,00, pr. August 30,87½, pr. September 29,50, pr. Oktober-Januar 29,50.

Kaffee.

Hamburg, 23. Juli. **Kaffee** good average Santos pr. Juli 78½, pr. September 74, pr. December 67¾. Matt.

Amsterdam, 23. Juli. **Java-Kaffee** good ordinary 52½.

Havre, 23. Juli. **Kaffee** good average Santos pr. Juli 96,50, pr. September 93,75, pr. December 85,25 Kaum behauptet.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Berlin, 23. Juli. **Weizen**: loco: 130—142, Juli 134,25, September 134,25, Oktober 135,00, befestigt. **Roggen**: loco: 111—117, Juli 114,00, September 115,50, Oktober 116,50, befestigt. **Hafer**: loco: 130—162, Juli 135,00, September 114,50, Oktober 113,50, befestigt. **Gerste**: loco: 92—165. **Futtergerste**: —,—. **Rüböl**: loco: —,—, Juli 46,00, Oktober 46,00, fester. **Spiritus**: (70er Waare) loco: 31,40, Juli 34,70, August 34,80, Oktober 35,30, December 35,60, matt. (50er Waare): loco: —,—. **Petroleum**: loco: 18,50.

Hamburg, 23. Juli. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 133—136. **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 130—132, russischer loco ruhig, 78—80. **Hafer** ruhig. **Gerste** ruhig. **Rüböl** (unverzollt), ruhig, loco 44. **Spiritus** matt, pr. Juli-August 19¾ Br., pr. August-September 19¾ Br., pr. September-Oktober 19½ Br., pr. Oktober-November 19¾ Br. **Kaffee** ruhig, Umsatz 2000 Sack. **Petroleum** loco behauptet, Standard white loco 4,35 Br. — Wetter: Bewölkt.

Breslau, 23. Juli. **Spiritus** pr. 100 Liter 100% excl. 50 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juli 50,50, do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgaben pr. Juli 30,50, do. do. **Roggen** pr. Juli 117,00. **Rüböl** pr. Juni 46,00, pr. Oktober 46,00. **Zink**: —,—. Wetter: Sehr heiss.

Stettin, 23. Juli. **Weizen** loco flau, 131—134, pr. Juli 133,00, pr. September-Oktober 134,00. **Roggen** loco flau, 114—118, pr. Juli 117,00, pr. September-Oktober 114,50. Pommerscher **Hafer** loco 121—135. **Rüböl** loco behauptet, pr. Juli 44,70, pr. September-Oktober 44,70. **Spiritus** loco unverändert, mit 70 Mk. Konsumsteuer 31,00, pr. Juli —,—, pr. August-September 30,00. **Petroleum** loco: 9,15.

Posen, 23. Juli. **Spiritus** loco ohne Fass (50er) 49,70, do. loco ohne Fass (70er) 29,25. Matt. Wetter: Heiss.

Wien, 23. Juli. **Weizen** pr. Herbst 6,87 Gd., 6,89 Br., pr. Frühjahr 7,22 Gd., 7,24 Br. **Roggen** pr. Herbst 5,30 Gd., 5,32 Br., pr. Frühjahr 5,70 Gd., 5,72 Br. **Mais** pr. Juli-August 5,34 Gd., 5,36 Br., pr. September-Oktober 5,49 Gd., 5,51 Br. **Hafer** pr. Herbst 6,23 Gd., 6,25 Br., pr. Frühjahr 6,38 Gd., 6,40 Br.

Amsterdam, 23. Juli. **Weizen** auf Termine träge, pr. November 133. **Roggen** loco ruhig, do. auf Termine träge, pr. Oktober 98, pr. März 101. **Rüböl** loco 24¼, pr. September-December 21, pr. Mai 22¼.

Antwerpen, 23. Juli. **Weizen** ruhig. **Roggen** flau. **Hafer** flauer. **Gerste** ruhig.

Paris, 23. Juli. **Weizen** fest, pr. Juli 18,90, pr. August 18,90, pr. September-Dezember 18,55, pr. November-Februar 18,65. **Roggen** matt, pr. Juli 12,25, pr. November-Februar 11,50. **Mehl** fest, pr. Juli 41,95, pr. August 41,70, pr. September-December 40,30, pr. November-Februar 40,40. **Rüböl** behauptet, pr. Juli 47,50, pr. August 47,50, pr. September-December 48,00, pr. Januar-April 48,25. **Spiritus** fest, pr. Juli 32,00, pr. August 32,25, pr. September-December 32,75, pr. Januar-April 33,25. Wetter: Regen.

Petroleum.

Antwerpen, 23. Juli. **Petroleummarkt.** Raffinirtes Type weiss loco 12¼ bez. u. Br., pr. Juli 12¼ Br., pr. August 12¼ Br., pr. September-December 12⅜ Br. Fest.

Baumwolle.

Liverpool, 23. Juli. **Baumwolle.** Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 800 Ballen. Ruhig.

Middl. amerik. Lieferungen: Juli-August 3 27/32 Verkäuferpreis, August-September 3 27/32 Käuferpreis, September-Oktober 3 55/64 Verkäuferpreis, Oktober-November 3 55/64 Käuferpreis, November-December 3⅞ do., December-Januar 3 57/64 do., Januar-Februar 3 29/32 do., Februar-März 3 59/64 d. do.

Bremer Börse vom 23. Juli.

Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Ruhig. Loco 4,65 Br.

Baumwolle. Matt. Upland middl. loco 37½ Pfg.

Schmalz. Fest. Wilcox 37 Pfg., Armour shield 36½ Pfg., Cudahy 37 Pf., Fairbanks 31½ Pfg.

Speck. Fest. Short clear middling loco 35.

Tabak. Umsatz: 214 Packen Paraguay.

Schluss-Course der Leipziger Börse vom 23. Juli.

	23. Juli	C. v. 21. Juli
3% sächsische Rente	90,85	90,85
3½% do. Anleihe	101,00	101,10
Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. A.	234,00	232,50
do. do. Lit. B.	236,00	231,25
Böhmische Nordbahn-Actien	179,00	178,00
Leipziger Creditanstalt-Actien	178,00	178,00
do. Bank-Actien	182,75	182,25
Credit- und Sparbank zu Leipzig	118,75	119,00
Altenburger Actien-Brauerei	178,00	170,00
Sächsische Bank-Actien	119,90	119,90
Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Actien	—,—	—,—
„Kette" Deutsche Elbschiffahrts-Actien	67,50	67,50
Zuckerfabrik Glauzig-Actien	109,00	109,00
Zuckerraffinerie Halle-Actien	134,25	134,25
Thüringische Gas-Gesellschafts-Actien	164,00	164,00
Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik	72,25	72,25
Oesterreichische Banknoten	163,95	163,65
Mansfelder Kuxe	805,00	805,00

Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. 143,00.

Hallesche Börse vom 24. Juli.

	Dividende für	Dividende Proz.	Zinstermin.	Zinsfuss	Cours-Notiz.
4% Hallesche Stadt-Anleihe von 1882	—	—	1/4 u. 1/10	4	103,25G
3½% „ Theater-Anleihe von 1884	—	—	1/4 u. 1/10	3½	98G
3½% „ Stadt-Anleihe von 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	99G
3½% „ Stadt-Anleihe von 1892	—	—	1/4 u. 1/10	3½	98,75G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
3½% Erfurter Stadt-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,75G
3½% Halberstädter Stadt-Anleihe 1890	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97,50G
3½% Naumburger Stadt-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	97,75G
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	100,10bz
4% Sächsische landschaftl. Pfandbriefe	—	—	1/1 u. 1/7	4	103,50G
4% „ Provinzial-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	103G
3½% „	—	—	1/1 u. 1/7	3½	99,50G
Knappschafts-Berufsgenossensch. 4% Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	102,75G
3½% Unstrut-Regul.-Oblig. (Bretl. Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	98G
4% Hyp.-Act. d. Cröllw. Act.-Papierfabrik	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
Hallesche Actien-Brauerei, 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99G
4% Hyp.-Anleihe d. Zuckerfabr. Körbisdorf	—	—	1/4 u. 1/10	4	102B
4% Hyp.-Anl. d. Gewerkschaft Ludwig II.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100B
4% Hyp.-Anl. d. Naumb. Braunk.-Act.-Ges.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
4½% Hyp.-Anl. d. Waldauer Braunk.-Act-G.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102,50G
4½% Sächs.-Thür. Braunkohlen-Schuldv.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	103,25G
4½% Werschen-Weissenf. Brk.-Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	103,25G
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik 5% Schuldverschr. rückz. à 103%	—	—	1/1 u. 1/7	5	104,50B
Hallesche Bankvereins-Actien	1893	7	1/1	5	152G
Spar- und Vorschuss-Bank-Actien	1893	4½	1/1	4	98G
Cönnern Malzfabrik-Actien	1892/93	12	1/1	5	—
Cröllwitz, Actien-Papierfabrik-Actien	1892/93	10	1/1	4	124G
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Brk.-Ind.-A.	1892/93	3	1/1	4	—
Eilenburg, Kattun-Manufaktur-Actien	1892/93	0	1/1	4	54G
Brauerei-Actien Feldschlösschen	1892/93	4	1/10	4	70B
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	1893/94	6½	1/10	4	110B
Hall. Maschinenfabrik-Actien	1893	27	1/1	4	345G
Hallesche Strassenbahn-Actien	1893	0	1/1	4	—
Hildebrand'sche Mühlenwerk-Actien	1892/93	12	1/1	4	165B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Actien	1893/94	7	1/1	4	109B
Landsberg, Malzfabrik-Actien	1892/93	5	1/4	5	130G
Naumburger Braunkohlen-Actien	1893/94	8½	1/4	4	118G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1892/93	0	1/10	4	85bz
Packhofs-Actien	1892	4	—	4	45G
Sächs.-Thür. Braunkohlen-Stamm-Actien	1893	6½	1/1	4	114bzB
Sächs.-Thür. Braunk.-Stamm-Prior.-Act.	1893	6½	1/1	5	116G
Waldauer Braunkohlen-Stamm-Actien	1893/94	4	1/4	4	—
Werschen-Weissenf. Braunk.-Stamm-Act.	1893/94	12	1/4	4	177G
Zeitzer Maschinenfabrik-Actien (Schaede)	1892/93	20	1/1	4	—
Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik-Actien	1893/94	4	1/4	4	72,50B
Zuckerraffinerie-Actien, Halle	1892/93	9	1/10	4	134,50G
Bruckdorf-Nietleben. Bergbau-Ver. Kuxe*)	—	—	franco	fco.	—
Consol. Hallesche Pfännerschaft Kuxe*)	—	—	franco	fco.	197G

*) Die Kurse der mit * bezeichneten Effekten verstehen sich pro Stück.

Berliner Börse vom 23. Juli 1894.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,00B
do.	3½	102,50B
do.	3	91,20G
Preussische Staats-Anleihe	4	105,70B
do.	3½	102,70bz
do.	3	91,60bzG
do. Staats-Schuldscheine	3½	100,80G
Berliner Stadt-Obligation	3½	100,60G
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—,—
Pfandbriefe: Landsch. Centr.	4	—,—
do.	3½	100,10G
do.	3	90,50G
Ostpreussische	3½	99,20G
Posensche	4	103,10G
Sächsische	4	—,—
Westpr. ritt. I. IB	3½	99,30G
Rentenbriefe: Pommersche	4	104,00B
Posensche	4	104,00bz
Preussische	4	104,20bz
Sächsische	4	103,90G
Schlesische	4	103,90G

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	5	97,00bzB
Griech. A. 81—84	fr.	34,25bz
do. cons. Goldrente	fr.	27,25bzG
Italien. Rente	5	78,00B
Kopenh. Stadt-Anleihe	3½	—,—
Lissaboner Stadt-Anleihe	4	64,90bzG
Mexicaner 500	6	59,20bz
do. St.-Eb.-Obl. kleine	5	46,30bz
Norweg. Staats-Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Goldrente	4	100,40bz
do. Papier-Rente	4⅕	—,—
do. Silberr. J. J. kleine	4⅕	94,90bz
Portugiesische St.-A.	fr.	35,50bzG
Röm. Stadt.-Anl. II—VIII	4	72,10bzG
Rumän. Staats-O. fund. 2000	5	102,75G
do. do. amort. 4000	5	97,50G
do. do. von 1890	4	85,70B
Russische Goldrente 84	5	—,—
do. Nicolai-Obl.	4	100,80G
do. Pr.-Anl. 1864	5	165,90bz
do. do. v. 1866	5	153,90bz
Serbische Rente 84	5	73,30bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4	88,30G
Ungar. Goldrente 1000	4	99,50B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4½	128,75bz
Marienburg-Mlawka	5	119,75bzG
Ostpreussische Südbahn	4½	115,70bz
Saalbahn	4½	106,20bzG
Weimar-Gera	4	93,20bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	9 1/10	—,—
Dortmund-Enschede	4½	127,00bz
Eutin-Lübeck	1⅕	42,50bz
Frankfurter Güterbahn	2	—,—
Lübeck-Büchen	6	141,75bz
Mainz-Ludwigshafen	4½	114,80bz
Marienburg-Mlawka	1	82,75bz
Ostpreussische Südbahn	0	89,70bz
Saalbahn	0	28,60bz
Weimar-Gera	0	12,90bzG
Werrabahn	1¼	56,25bzG
Aussig-Teplitz	24	318,00G
Buschtiehrader Bahn	10½	236,80bz
Dux-Bodenbach	1½	125,40bzG
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8 1/10 fl	—,—
Oesterr. Lokalbahnen (5%)	4½	99,30G
do. Nordwestbahn (5%)	5	—,—
Südösterr. (Lombard)	½	45,10bz
Kursk-Kiew (5%)	5	—,—
Russische Staatsbahn (5%)	5	—,—
do. Südwestbahn (5%)	5	69,70bzG
Warschau-Wien (5%)	17½	234,00bz
Gotthardbahn	7	167,50bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	6⅕	77,25B
Schweizer Central	5	133,20bz
do. Union	3½	90,40bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	102,40G
do. Handels-Gesellschaft	5	139,50bz
Breslauer Disconto-Bank	5	102,60G
Darmstädter Bank	5½	139,25bzG
Deutsche Bank	8	160,50bz
do. Genossenschaft	5	112,80bzG
do. Grundschuldbank	6½	119,10G
do. Hypoth.-Bank (60%)	7	123,25G
Diskonto-Gesellschaft	6	180,90bz
Dresdner Bank	5½	143,80bz
Gothaische Grund-Cred.-B.	3½	98,90bzG
do. do. junge (40%)	3½	98,80G
Hannoversche Bank	4½	108,50B
Leipziger Credit-Anstalt	6	177,80G
Magdeburger Bankverein	4½	105,60G
do. Privatbank	6	110,00bzB
Meining. Hyp.-Bank (70%)	6	118,00bzB
Mitteldeutsche Creditbank	4½	98,25bzG
Nationalbank f. Deutschld.	4½	111,75bz
Norddeutsche Grundcred.B.	3	99,00G
Oesterreich. Credit-Anstalt	11⅞	—,—
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	133,90bzG
do. Ctr.-Bod.-Cr. (60%)	9½	163,60bzG
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	124,00bzG
do. Hyp.-Vrs.-G. (25%)	5⅖	107,80G
Reichsbank (3½%)	7 1/20	157,60bzG
Sächsische Bank	6	120,00B

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	0	73,75bzG
Bochum. Gussstahlfabrik	3½	135,00bz
Consolidation	8	164,50bzG
Dannenbaum	4½	95,90bzG
Donnersmarckhütte, cv.	6	111,00bzG
Dortmund. Bergb.-V.-A. (6%)	0	11,25bzG
do. Union Pr.-A. (6%)	1	62,00bzB
Eschweiler	4	89,50bzG
Gelsenkirchener	6	157,00bzB
Harpener Bergbau	5	137,60bzG
Hibernia	4	129,10bz
Hörder H. Pr.-Akt. (5%)	0	64,75bzG
Lauchhammer conv.	4½	106,25bzG
Laurahütte	3	128,75bzB
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	80,00bz
do. Eisen-Industrie	3½	97,75bzG
Riebecks Montanwerke	10	159,00B
Rositzer Kohlen	6½	97,00bzG
Sächs.-Thür. Braunkohlen	6½	114,50B
Westeregeln Alkali	6	152,90B

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges. (Edison)	8¼	175,00bzG
Berliner Elektricit.-Werke	8½	182,25bzG
Riebeck Leipzig	10	184,75bz
Cröllwitzer Papierfabrik	10	125,10G
Eilenburger Kattun	0	55,00G
Greppiner Werke	3½	92,00G
Hildebrand Mühlen	12	—,—
Maschin.-Fabriken: Anhalt. Maschinen	0	41,25G
Pommersche conv.	4	78,50bzB
Schwartzkopff	15	238,75G
Zeitzer	20	238,00bzB
Thüringer Salinen	5½	92,00bzB
Transp.-Ges. Kette Elbschiff	1½	67,60G
do. Nordd. Lloyd	3	91,40bz
do. Gr. Berl. Pferdeb.	12½	259,00bzB
Zuckerfabriken Glauziger	6½	109,75bz
do. Körbisdorf	7	107,50bz
do. Rositzer	3	74,10bz

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,65bzB
London	1 Lstr.	8 T.	20,38bz
Paris	100 fr.	8 T.	81,00bzG
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	163,65bzB
Petersburg	100 SR.	3 W.	—,—

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3%, Lombard 3½ resp. 4%, Amsterdam 2½, London 2, Paris 2½, Petersburg 4½, Wien 4%.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,34G
Englische Banknoten	20,38G
20 Francs-Stücke	16,28bz
Dollars	4,18G
Imperials pro Stück	325,00bzB
Französische Banknoten	81,05bz
Oesterreichische Banknoten	163,80bz
Russische Banknoten	219,00bz

Viehmärkte.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle am 23. Juli 1894.

Zum Verkaufe standen	Preise f. 50 Kilogr. a. Lebend- b. Schlachtgewicht. I. Qual. a.	I. Qual. b.	II. Qual. a.	II. Qual. b.	III. Qual. a.	III. Qual. b.	verkauft	unverkauft
63 Rinder,	—	—	—	—	—	—	63	—
davon: 10 Ochsen,	38	—	35	—	—	—	10	—
4 Färsen,	36	—	33	—	—	—	4	—
42 Kühe,	34	—	31	—	28	—	42	—
7 Bullen,	32	—	29	—	—	—	7	—
28 Kälber,	43	—	40	—	37	—	28	—
2 Hammel, — Schafe	—	—	—	—	—	—	2	—
259 Schweine, davon:	—	—	—	—	—	—	146	113
96 Landschweine,	—	56	—	54	—	52	83	13
163 Ungarische.	—	45	—	44	—	—	63	100

Der Geschäftsgang war mittelmässig. **Goltz.**

* **Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein, Halle a. S.** Der vorliegende Geschäftsbericht pro 1893 enthält in seiner allgemeinen Einleitung eine ausführliche Schilderung der handelspolitischen Verhältnisse und lässt das Gesammtbild, welches dieses Jahr bot, als sehr unruhig und trübe erscheinen, wenn es auch an einigen erfreulichen Momenten nicht fehlte. Auch die Braunkohlenindustrie hat selbstredend hierdurch und durch den milden Winter zu leiden gehabt. In der Theerschwälerei, Mineralöl- und Paraffin-Industrie beziffert sich der Umfang der Fabrikation auf 13 809 225 hl (gegen 13 886 609 hl im Vorjahre). An Schwälöfen waren im Betriebe 1363 Stück gegen 1346 Stück in 1892. Die Theergewinnung betrug 62 765 551 kg gegen 62 622 723 kg. Nach der Vereinsstatistik, welche sich auf die Nachbarländer: Königreich Sachsen, Thüringische Staaten, Herzogthum Anhalt und Braunschweig mit bezieht, ergiebt sich von 178 Werken eine Produktion von 186 645 492 hl = 13 998 412 Tonnen. Die Mitgliederzahl erhielt im Vorjahre einen wesentlichen Zuwachs durch den Beitritt des Magdeburger Braunkohlen-Bergbau-Vereins. Ausserdem traten 11 Werke noch direkt bei, während 4 Werke ausschieden. Die Gruben beschäftigten 18 417 Arbeiter. Auf den Vereinswerken waren 43 Briketfabriken im Betriebe, die 1429 Arbeiter beschäftigten, 38 Nasspresssteinfabriken mit 1006 Arbeitern; 36 Schwälereien mit 1016 Mann und 13 Mineralöl- und Paraffinfabriken mit 1393 Arbeitern, insgesammt 23 261 Arbeiter.

Zu vermiethen.

Wohnungen zu 270 u. 165 M. 1. Okt. zu verm. **Fritz-Reuterstr. 5, p.**

Lessingstr. 11 Wohnung, 270 u. 210 M., 1. Okt. z. v.

Brandenburgerstr. 7
gesunde frdl. Wohnungen ohne Hinterhaus, à 500, 350, 300 u. 270 M. zu vermieth. Näheres im Hause 3. Et. links.

Giebichenstein,
Gr. Brunnenstr. 30, Wohnung mit gr. Werkstatt zu vermiethen. Näheres in Halle A. d. Universität 2, II.

Meckelstraße 7
zwei schöne Wohnungen billig (günstig zum Abverm.). Pastor emer. **Hahne.** Zu erfragen bei Frau **Bellger,** Hof, part.

Wohnungen in Böllberg
per sofort od. 1. Okt. cr., St., K., K., 35—40 Thlr., St. u. K., 26 Thlr. zu verm. **Fr. Voigt, Böllberg.**

Wohn. zu 310—340 Mk. vermiethet **Stoebe,** Krausenstr. 15.

Landwehrstr. 9
schöne Wohnung, 4 gr. Zimmer, Küche, Speisek. usw., für 450 M. sof. zu vermiethen.

Leipzigerstraße 20
sind 2 Wohnungen zu vermiethen.

Liebenauerstraße 11
halbe Etage für 80 Thlr. per 1. Okt. oder auch früher.

Reilstr. 11, gegenüber d. Offizier-Casino, 1 Wohnung für 60 Thlr., 1 desgl. für 45 Thlr. zu vermiethen.

Freundl. Hofwohnungen
von 50—54 Thlr., besteh. in St., K., K., Kell., Bod., sofort od. 1. Okt. zu vermiethen **Georgstraße 2.**

Parterre-Wohnung,
3 Stuben, 3 K. u. Zub., 1. Okt. zu bez. **Bölbergasse 2,** a. d. Gr. Ulrichstr., nahe Markt.

Wörmlitzerstr. 93
ist eine geräumige **Parterre-Etage** von 3 St., K. u. Küche sofort oder später zu verm. Besichtigung durch Herrn **Dimde** daselbst. Näh. **Steinweg 42,** im Contor.

Frdl. Hofwohnung, 160 M., 1. Okt. zu vermiethen Schwetschkestr. 10.

2 St., 2 K., K. u. Zub. für 240 M. sofort zu vermiethen Ackerstraße 7.

Jakobstr. 46, III, a. d. Zwingerstr., frdl. Wohn. 1/10. f. 50 u. 58 Thlr. z. v. Näh. 2 Tr. l.

Wuchererstr. 55
ist eine **herrschaftl. Wohnung** von 1 Salon, 4 St., 1 Badez., Kammer u. Küche m. allem Zubehör p. 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Steinweg 42,** im Contor.

Fleischerstraße 18
1. u. 2. Etage, je 4 heizb. Zimm. u. Zub., 1/10. zu vermiethen.

Wegen Fortzug St., K., K. 1. Okt. zu vermiethen Blumenthalstr. 26, p.

Geiststraße 67
1. Etage sofort od. 1. Okt. zu verm., auch zum Abvermiethen.

Wohn., 50 Thlr. Steinbocksgasse 4.

Göbenstraße 4 u. 5
sind **frdl. Etagen** für 400 b. 450 M, best. in 4 St., K. u. Küche, sofort od. später zu verm. Besichtigung durch Herrn Weidlich, Göbenstr. 3. Näh. **Steinweg 42,** im Contor.

Frdl. Logis billig zu vermiethen Thurmstraße 157, II r.

Reilstraße 3 ist die 1. Etage äußerst billig zu verm. Zu erfr. 2 Tr.

1. Oktober Stube, Kamm., Küche, Kell., Feuerwerkskamm., alles verschließbar u. neu reparirt, mit Gebrauch des Waschh. zu vermiethen. Kl. Sandberg 21, bei Wittwe **Thieme.**

Albrechtstraße 23 1. Etage, auch geth., per 1. Okt. zu vermiethen.

Wohnungen zu 150, 120, 104 u. 96 M. zu vermiethen Kl. Ulrichstr. 5.

Henriettenstraße 30, I
2 Stub., K., K. u. Zubeh., 2. Et.,
1 Stube, K., K. u. Zubeh., 2. Et.,
1 Stube, K., K. u. Zubeh., 1. Et.,
1. Okt. an einz. Leute zu vermiethen.

Stube, Küche, Kohlengel. an einz. Perf. 1/10. z. v. Glauchaerstr. 75, Barbiergesch.

1 St., K., Zub., 32 Thlr., 1 St., 20 Thlr., an einz. L. 1. Okt. z. v. Rathswerder 5.

Herrschaftl. Wohnung, erste Etage, zu verm. Albrechtstr. 45.

Frdl. St., K. u. K., 40 Thlr., zu vermiethen Schützenstraße 3.

Stube u. Kamm. verm. Weidenplan 22.

St., K., K. zu verm. Gerberstraße 8.

Mehrere verschied. Wohnungen zu vermiethen Krausenstr. 25, p.

1 Wohnung, 2 gr. St., 2 gr. K., 1 K. u. Zub., 1/10. zu verm. Charlottenstr. 13.

Bahnnähe 3 gr. St., K., K. u. Zub. für 350 M. zu vermiethen. Zu erfr. Fritz-Reuterstr. 8, IV.

Stube, Kamm., Küche m. Zubeh., ebendas. eine Werkstelle zu verm. Vorm. anzusehen Gr. Berlin 6.

Wohn., 40 Thlr., 1/10. z. v. Geiststr. 54, I.

Wohn. z. 28 u. 32 Thlr. 1. Okt., kl. Stube f. 16 Thlr. sogl. beziehb. Saalberg 26.

St., K., K., 32 Thlr., z. v. Mühlgasse 6.

2 St., K., K., Zub., 186 M. Brunosw. 5.

Hausmannswohn. an einz. Leute 1/10. zu vermiethen Zwingerstraße 25.

Wohnung, Pr. 46 Thlr., zu verm. Gottesackerstraße 11.

1 Wohnung, St., K., K. m. Wasserl., sofort zu verm. Wittekindstraße 7.

Adolfstraße 7
2 schöne Wohnungen billig zu vermiethen.

Stube, K., K. für 48 Thlr. an einz. Leute zu vermiethen Jägerplatz 22.

Fr. Wohn. f. 115 Thlr. 1/10. z. v. Harz 28.

Hofwohnung, 55 u. 36 Thlr., a. kinderl. Fam. 1. Okt. z. verm. Näh. Karlstr. 2, I.

Wohnung zu 90 u. 46 Thlr. zu verm. Sophienstraße 40.

2 St., K., K., z. Abv., sof. z. bz. Schülersh. 12

Frdl. Hofwohng., St. u. K., nur a. einz. ruh. anst. Perf. sof. Merseburgerstr. 158, I.

Merseburgerstraße 14
1 Wohn. à 250 Mk. sof. od. spät.
2 „ à 150 „ per 1/10. 94.

Landwehrstraße 3
1 Wohn. à 144 Mk. per 1/10. 94.
1 „ à 160 „ sof. od. spät.
Näheres **Gr. Märkerstraße 3.**

Frdl. Hofwohn., 2 St., 2 K. u. K. nebst Zub., 1. Okt. zu verm., Pr. 235 M. Martinsberg 5, part.

Wohn., 56 Thlr., verm. Zenkerstr. 4.

St., K. u. Zub. Brunnengasse 14.

Eine Stube, Kamm., K. für 36 Thlr. zu vermiethen Lilienstraße 4.

Wohnung zu 45 Thlr., Stube, Kamm. u. Küche, zu verm. Lessingstraße 7, p.

Wohn., 70 Thl., sof., 60 Thl. 1/10. Blücherstr. 9.

W. z. 90 u. 60 Thl. n. Werkst. Dryanderstr. 25

Wohnungen verm. Schwetschkestr. 12.

Wohn., 2 St., K., u. 1 St., K., K. 1. Okt. beziehb. Jakobstraße 47.

Stube u. Kamm. sof. od. sp. Kuhg. 4, II.

Lindenstraße 56, Bahnnähe, Wohn. zu 150, 180, 270, 280, 325 M. zu verm.

2 St., 1 K., K. u. Zub., 225 M., sof. od. spät. Augustastraße 1.

Eine Wohnung zu vermiethen Böllberg 31. August Fehse.

Moritzkirche 5 Hofwohn., 48 u. 42 Thl., 1/10

Moritzk. 5 1 St., 2 K., K., 48 Thl., sof. o. sp.

Wohnung zu 40 Thlr. sofort od. später zu beziehen ... Markt 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940725028/fragment/page=0002

Rathhausstraße 12
2 Mansardenwohnungen 1. Okt. z. verm. Zu erfr. Seitengebäude 1 Tr.

Marktstraße 9
2 St., K., K., B., K., 85 Thlr., 1. Okt., 2 St., K., B., K., 65 Thlr., 1. Okt.

Stube, Kamm. u. K. 1. Okt. zu verm. Bädergasse 8.

Kl. Sout.-Wohn. f. 84 M. an 1—2 P. 1. Okt. zu verm. Luckengasse 6.

Mortzzwinger 11 3. Etage sof. od. sp. zu verm., Pr. 400 M.

Hofwohn., 1. Et., 180 M., a. kinderl. Leute 1/10. zu verm. Albrechtstr. 12.

Geiste- u. Albrechtstr.-Ecke
2. Etage, 3 St., 2 K., K. u. Zub., 1. Okt. od. 1. April für 500 M. zu verm.

Königstraße 80 ist die Sout.-Wohnung 1. Okt. an ruh. Leute zu verm.

Freundl. Mansarden-Wohnung zu 50 Thlr. an einz. Leute zu vermiethen. **Buchererstr. 62.**

Parkstraße 18 2. Etage, 255 M., Sout.-Wohn. u. kl. Werkstatt 1/10. z. v.

Wohng. für 40 Thlr., eine desgl. für 42 Thlr. **Reilstr. 11.**

Merseburgerstr. 15 halbe 8. Etage sowie kleine Wohnung zu vermiethen.

Kl. Stube sof. zu verm. Schützengasse 2.

Kl. Wohn. u. St. sof. o. sp. Pfännerh. 52, I.

Wohn., 86 u. 88 Thlr. z. v. Zwingerstr. 9.

Wohn., St., K., K. u. Zub., 185 M., sof. od. 1/9. z. v. Zu erfr. b. Hausm. Thorstraße 36.

Part.-Wohn. für 78 Thlr. 1. Okt. zu verm. Näh. Gr. Klausstr. 17, I.

Möblirte Zimmer.

Frdl. möbl. Zimmer sogleich zu beziehen. Dorotheenstr. 16, II I.

Möbl. Stube, sep. Eing., an 1—2 Hrn. Rathhausstr. 6.

Möbl. Zimmer zu verm., 1. August zu beziehen Merseburgerstr. 8, I.

Kl. einfach möbl. Zimmer für einzelnen Herrn od. Dame ist abzugeben Ankerstraße 8, part.

Sehr gut möbl. Zimmer für 12 M. 1. Aug. zu verm. Fritz-Reuterstr. 8, IV.

2 möbl. Schlafst. b. z. v. Kl. Ulrichstr. 9, II r.

Anst. Schlafst. m. K. Gr. Klausstr. 7. Günth.

Anst. Schlafst. Brüderstr. 11, III.

Junges Mädchen findet Schlafstelle Halberstädterstr. 10, Sout.

Möbl. St. a. Schlafst. Beckershof 5, III.

Anständ. Schlafstellen offen Mittelstraße 5, H. II.

Frdl. Schlafst. frei Spiegelstr. 10, I.

Anst. Schlafst. v. Magdeburgerstr. 52, H. I.

2 frdl. Schlafst., vh. Mansfelderstr. 55, p.

Anst. Schlafst. Nähe Bahn Leipzigerstr. 59.

Läden & Magazine.

Für Klempner
Laden mit **Wohnung** u. Werkstätte pr. **1. Oktober z. vermiethen.** Preis 450 Mk. Zu erfrag. bei **Westfeld, Reilstr. 11.**

Reilstraße 133
1 großer Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Okt. z. v. Näh. das. i. Restaur.

Ein Laden
am **Markt**, worin seit Jahren ein **Manufakturwaaren-Geschäft** mit gr. Erfolg betrieben, ist mit **Wohnung** z. 1. Okt. **zu vermiethen** ev. **das Haus zu verkauf.** Näh. b. **F. Böttcher, Gr. Ulrichstr. 42.**

Keller m. Wohn., auch als Niederlage, p. 1/10. Näh. Alte Promenade 30, II.

Stallung f. 2—4 Pf. sof. od. spät. Näh. Alte Promenade 20, II.

Miethgesuche.

Junge Leute suchen per 1. Oktober **Wohnung** im Königsviertel. Offerten erbeten Lilienstr. 4, 1 Tr.

Gesucht
von alleinst. Wittwe 1/10. kl. Vorderwohn. m. Korridor, b. 200 M. Off. u. **J. 33** Exp.

J. Kaufm. f. 1/8. möbl. Wohn. m. Pens. Nähe Blücherstr. Off. m. Pr. **O. Z. 226** postlagernd.

Kl. Restaurant, mögl. Bierpacht, gesucht. Off. unt. **W. 135** an die Exp.

Kl. Wohnung in Mansfelderstr. 1. Okt. gesucht. Offerten unter **J. 34** in der Exped. erbeten.

Restauration
ohne Möbel, oder auch dazu pass. Räume zu miethen gesucht. Offert. unt. **J. 35** in der Exped. erbeten.

Möbl. Zimmer-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher viel auf Reisen ist, sucht bei anst. Familie 1. August ein gut möbl. Zimmer. Off. mit Preis **unt. W. 134** an die Exp.

Wohnung im Pr. v. 60—70 Thlr. von pünkt. Miethes. 1/10. gesucht. Off. erb. Breitestraße 22, p. l.

Zu verpachten.

Gutgehende neuerbaute Bäckerei in einer kleinen Stadt zu verpachten. Offerten unter **W. 107** Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Roggenstroh u. Kleeheu
verkauft
Gut Buschoshof,
a. d. Merseburgerstr.

Zeitungs-Makulatur
billig zu verkaufen in der **Druckerei des „General-Anzeiger" Zinkgartenstr. 18.**

Weinflaschen zu verkaufen **Bernburgerstr. 14.**

Eine große hochtragende
Zug-Kuh,
nahe am Kalben, zu verkaufen.
Louis Schiele, Stedten (Bez. Halle).

4 Stühle f. 5 Mk., gut gearb. Nußb.-Spiegelschränkchen, schöne neue Wandbilder f. bill. zu verk. Thorstr. 26, III.

3 Meerschweine billig zu verkaufen Gr. Schloßgasse 6, II.

Ein noch neuer **Kinderwagen** zu verkaufen Mühlweg 29.

Guterh. Sopha, 1 Waaren- od. Bettkiste, **Blumentreppe z. v.** Breitestr. 21, H. I.

2 Teckelhunde, 10 Wochen alt, à 7,50, abzugeben Hohenzollernstr. 39, H.

Waschgefäß zu verk. Albrechtstr. 28.

Rover billig zu verkaufen Gartenstr. 5, II.

Guterh. 3 rädr. Kinderstiwagen billig zu verkaufen Meckelstr. 21, p. r.

12—1500 Bibliotheksbücher
billig zu verkaufen
Radewell 39, part. r.

Gebr. Kinderwagen zu verkaufen Bäckerstr. 6, Hof 3. Thür.

Ein Schaukasten billig zu verkaufen Lessingstr. 15, part.

Gutgeh. Viktualiengesch. veränderungsh. f. b. z. v. Off. u. **J. 36** Exp. d. Bl.

Kochmaschine, Kochofen, 1 leichter Bierapparat, Kupferkessel billig zu verkaufen **Adolfstr. 5, H. I.**

Rübengut,
in **Pommern**, Rübenbahn durch den Acker, 500 Morgen groß, vorzügl. Ernte, ist anderer Unternehmungen wegen sogleich durch mich zu verkaufen.
Adolf Havemann,
Güter-Kommissionsgeschäft,
Stettin, Grabowerstraße 17.
Anschläge v. Rübengütern u. s. w. stets zu haben.

Sofort billig zu verkaufen!
1 Ladentisch, guterhalten, 1,60 m, **1 Windschild**, dauerhaft und gut, **1 Waarenschrank** mit Glasschiebethüren und Kästen, fast neu, **1 Cigarren-Automat**, gut funktionirend, f. Restaur. passend, **1 große Straßenlaterne.**
O. Hansi, Gleichenstein, Triftstr. 1, p.

Kl. Handwagen,
3 Centner Tragkraft, billig zu verkaufen **Schmeerstr. 21, Hof.**

Kinderwagen,
in großer Auswahl, vorgerückter Saison halber ganz billig zu verkaufen.
Schmeerstr. 21. **Alb. Krause,** Schmeerstr. 21.

Beabsichtige mein mittl. **Grundstück**, 6 Min. v. Bahnhof, m. kl. Restaurant, a. f. pass. f. Damen-Rest. od. Engros-Gesch., s. preisw. z. verk. Off. u. **J. k. 7135** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

● **Materialwaarengeschäft,** ● gutgehend, beste Lage, zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 4—500 Mk. Offert. unter **J. 37** Expedition ds. Bl. erb.

Weizenhülsen und Schlempe
abzugeben **Geiststr. 22.**

2 Fülläbren und 1 Copirpresse billig zu verkaufen Lilienstr. 5, I.

Gut eingefahr. Ziegenbock zu verkaufen Giebichenstein, Brunnenstr. 23.

Ein Küchenofen billig zu verkaufen. Zu erfragen Filiale Bennstedt.

Ein noch guterh. Kinderwagen zu verkaufen Glauchaerstr. 51, II.

190 Schock Strohseile zu verkaufen **Holleben Nr. 72.**

Gebr. Handwagen u. Kinderwagen zu verkaufen Geiststr. 21, H. r. p.

Kellerpumpe billig zu verkaufen Sophienstr. 40.

Birk. Kleiderserk., Vertikows, Sophatische billig zu verkaufen **Steg 10.**

Kleiderserk., 2th., Stck. 22 Mk., 1 Nußb. u. Birke imit. K. Bieler, Friedrichstr. 35.

2 Spiele imit. Billardbälle, 1 nußb. pol. Kindertisch verkauft billig Alb. Krüger, Alter Markt 24.

Gebr. Sopha z. v. Gr. Schloßgasse 12.

Kinderw. f. 8 M. z. v. Steinweg 13, H. II.

Neue Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze f. 25 Mk. zu verkaufen **Raffineriestr. 26**, hinter der Raffinerie, am Bahnwärterhaus.

Zu kaufen gesucht.

Getragene **Herrenkleider**, altes Gold, Silber 2c., Möbel, ganze Nachlasse kauft zu höchsten Preisen **B. Renner's Nachf.**, Leipzigerstr. 42.

Altes Gold und Silber wird stets gekauft Henriettenstr. 5, parterre.

Ein noch guterh. **Bockwagen** zu kaufen gesucht Georgstr. 8.

Altes Pantzeug zu kaufen gesucht Lessingstr. 36, II.

Ein **kleiner Kleiderschrank** zu kaufen gesucht. Off. m. Ang. der Größe u. des Preises u. **J. 38** Expedition ds. Bl.

Gebr. Krankenfahrstuhl zu kaufen gesucht Brunnenplatz 2, part.

Alte Stiefelschäfte u. Reisekorb zu kaufen gesucht Kl. Ulrichstr. 11, H. I.

Stellen finden.

Die
Gemeindevorsteherstelle
in **Eröllwitz**
ist zum 1. Oktober d. Js. auf eine 6jährige Amtsperiode anderweit zu besetzen.

Das Gehalt der **Stelle**, mit welcher gleichzeitig das Standesamt und die Steuereinnahme verbunden ist, beträgt 1500 Mark pro Jahr.

Beim Antritt der Stelle ist eine Caution von 5000 Mark in Werthpapieren zu deponiren.

Gesuche geeigneter Bewerber sind bis zum 1. August dem unterzeichneten Gemeindevorstand einzusenden. Bemerkt wird, daß Bewerber, welche bereits längere Zeit mit gutem Erfolg im Communaldienst beschäftigt waren, bevorzugt werden.

Eröllwitz, den 20. Juli 1894.
Der Gemeindevorstand.
Winter.

Nebenverdienst
Mk. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter **F. 5114** an **Heinr. Eisler, Frankfurt** a. M.

Für eine **Flaschenbier-Niederlage** in **Stendal** wird ein solider, fleißiger
Bierfahrer
gesucht. Lohn 15,00 Mk. p. Woche und Provision. Es wollen sich nur Leute mit guten Papieren unter Angabe der letzten Stellung schriftlich unt. **J. 21** Expd. ds. Bl. melden.

Knechte, ledig, kräftig, 20—22 J., sof. gesucht Schillershof 15, part.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger
Kupferschmied
gesucht, welcher das Kornkochen am Vacuum gründlich versteht. Meldungen über bisherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche werden unter J. 39 von der Exped. ds. Bl. entgegen genommen.

Knechte, j. Bursch. f. Pferde u. Landarbeit find. nach außerh. kostenfr. St. Breitestr. 9, II.

4 Kellner, 2 l. Hausknechte u. Pferdeknechte sucht sof. **W. Diepel**, Leipzigerstr. 59.

● **Aelterer Schlossergeselle**, auf Gitterbau, gesucht **Buchererstr. 62.**

Gesucht: 1 Hausdiener **sofort**, 4 Knechte aufs Land durch **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

Junges Mädchen
aus besserer Familie, welches alle leichteren häuslichen Arbeiten willig thut, schneidern gelernt hat und freundlich mit Kindern umzugehen versteht, per bald gesucht. Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Köchin b. hoh. Lohn 1. August gesucht, 3 Ammen u. Mädch. f. Küche u. H. ges. b. Frau **Rötzscher**, Gr. Ulrichstr. 3, II.

2 led. Pferdeknechte sofort gesucht.

Haus- u. Stallmädchen bei hoh. Lohn gesucht b. **Fr. Klar**, Geiststraße 3.

Ordentl. **Mädchen** v. Lande sucht St. 1. August. Zu erfr. Augustastr. 10.

Eine Frau z. Kohlenabtragen gesucht Magdeburgerstraße 61.

Jg. Mädchen einige Tage z. Schneidern gesucht Bäckerstraße 6, part. r.

Jg. Landwirthschaft. erhält sofort Stelle. Frau **Henze**, Schillershof 15, p.

Sauberes **Mädchen** für Nachmittag gesucht Meckelstr. 3, 2 Tr. l.

● **Offene Stellen für:**
● **1 Wäschemamsell** für Hotel.
● **2 Verkäuferinnen** für Materialw.,
● **10 Mädchen** für Küche u. Haus,
● **3 Kellner, 2 Kellnerlehrlinge** bei
● **Frau A. Kühn, Kl. Ulrichstr. 6.**

Ein älteres Mädchen,
am liebsten vom Lande, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird zum baldigen Antritt gesucht.
Kluge, Gerichts-Sekretär, **Zörbig.**

Dienstmädchen von auswärts sof. ges. Leipzigerstraße 74, Hutgeschäft.

Eine Köchin,
welche die Restaurations-Küche versteht, wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Aufw. Mädch. verl. Bothe, Gr. Steinstr. 5, II.

Tücht. ordl. **Mädchen** erhalten b. gut. Lohn sof. u. später g. Stellen durch **Fr. Gutjahr**, Moritzkirchhof 4, a. d. Halle.

Mädchen sucht b. Fleischer od. Bäcker sof. St.

● Tücht. **Mädchen** für hier u. außerhalb gesucht Breitestr. 9, II.

Kräftige **Waschfrau** wird gesucht Rathhausstraße 18.

Ein fleißiges sauberes Dienstmädchen mit gutem Buch wird sofort gesucht.
M. Jäger, Merseburgerstr. 161.

Eine Frau wird für Sonnabend zum Reinigen einiger Stuben gesucht. Anfragen von 7—8 Uhr Abends Königstraße 22, part.

Gesucht eine ält. **Frau** od. **Mädchen**, die eine kleine Wirthschaft zu führen versteht und mit Kindern gut fertig wird. Nur solche wollen sich melden Taubenstraße 12, 1 Tr.

Gesucht ein sauberes, ehrliches **Mädchen** von 9—1 Uhr Albrechtstr. 18, II. Etg. l. **Zu melden von 2—4 Uhr.**

Aufwartung gesucht Kaulstraße 32 I.

Mädchen, auf Hosen geübt, gesucht 3. Vereinsstraße 8.

Lehrling-Gesuch.

Ein Lehrling wird ges. Wilhelm Weyer, Sattlermeister, Herrenstraße 20.

Stellen suchen.

Jg. Mann sucht Stell. irgendw. Art. Zu erfragen Schwarzengasse 3, I.

Cautionsfähiger junger Mann, militärfrei, gewandt im Schreiben und Rechnen, sucht sof. od. spät. Vertrauensposten. Off. u. **O. 8** Expd. ds. Bl. erbeten.

Anst. Wittwe sucht z. Fette Aufwartung od. Aushülfe. Kl. Ulrichstr. 8, Laden.

Gesunde kräftige Amme,
Kind 4 Wochen alt, sucht sogleich Stellg. Zu erfragen **Filiale Merseburg,** Gotthardtstr. 39.

Jg. Wittwe, im Schneidern tücht., sucht Beschäftigung. Glauchaerstr. 6, II.

Jg. ordentl. Mädchen sucht Aufwartung, am liebst. f. g. Tag. Böckstraße 6, I.

Eine Wittwe sucht Besch. in Waschen u. Scheuern. Ida Zuckeland, Buchererstr. 24, H.

Mehrere **Mädchen suchen** Stellen b. **Frau Klar, Geiststraße 3.**

Kräftiges 16j. **Mädchen** von auswärts sucht sof. Stelle. Schillershof 15, p.

Tücht. alt. arbeitsames Mädchen sucht Stelle b. Fr. **Domke**, Schmeerstr. 4, II.

Eine Wittwe w. Besch. in u. außh. bem Hause in Waschen u. Ausbess., a. Herren-Arb. Liebenauerstr. 11, K.

Anst. jg. Mädchen, 15 J., sucht leichte Stelle bei Kindern. Lilienstraße 4, II.

Unabh. **Frau** sucht Wäsche außer dem Hause. Schwertschkeitraße 14, II.

● Arbeitsame **Mädchen** mit gut. Büch. ● weist sofort und später nach ● **Pauline Flecklinger,** Rannischestr. 5.

Perfekte Köchin u. gewandt. Mädch. v. Lande, die Wirthschaft gelernt, **suchen Stellung. Kronprinzenstr. 40, p.**

Diverse.

Grundeöfen, anerkannt billig und **dauerhaft** bei **A. Möbius, Zahnstraße 17.**

Zum Universitätsfeste
habe noch 35—40 **saubere Betten** zu vermiethen. **C. Dorenberg, Albrechtstr. 12,** H. p.

Geheime Krankheiten
der Männer u. Frauen beseitigt unter **Garantie und Discretion, Handwurm u. Kopf,** sowie **Sommersprossen** entf. unter **Garantie**, auswärts auch brieflich. **Fr. Hirsch, Halle a/S., Rathhausstr. 13, I.**

Speise-Kartoffeln,
frühblaue und **Nieren**, täglich frische Zufuhr, empfiehlt
Franz Enke.

Futter-Kartoffeln
hat in größeren und kleineren Posten abzugeben
Franz Enke, Friedrichplatz.
Jeden Mittwoch Schlachtfest.

Tannenbäume. Zur bevorstehenden Jubiläumsfeier sind ca. 6000 Tannenbäume und 1000 Bund Tannengrünes v. Freitag b. 27. ab i. d. Halle n. d. Gutjahrbrunn. i. Eing. u. Ganz. z. verk. Best. n. enigegen Central-Hotel, Thalamstr. 6.

Jubiläum. Halte mich zur Anfertigung von Guirlanden bestens empfohlen. Auch sind z. Dekoration Lorbeerbäume zu verleihen.
Otto Petrich, Spiegelgasse 13, I.

Ich ersuche diejenige Person, welche am Sonntag Abend meinen Sonnenschirm, roth m. Silberstr., Elfenbeingriff m. Silberplatte, i. Passendorf an sich genommen hat, sof. Hohenzollernstr. 40 i. Keller abzugeb., widrigenfalls d. Polizei benachr. w., da die Person erkannt ist.

Eine j. anst. Wittwe, 30 Jahr, wünscht sich mit einem j. Herrn zu verheirathen. Off. u. **O. 9** in der Exp. erbeten.

Haben n. Dir z. Ehren gel.

● **Großes kräftiges Brod,** ● 42 Pfd. f. 3 Mk. frei in's Haus. **Strumpf, Bismarckstr. 28.**

Herrengarderobe wird sauber gewendet u. reparirt Baderei 3.

Maurerarbeit und Stubenweißen wird angenommen. Rockstroh, Rittersturz. 11.

Weißnähen u. Monogrammsticken wird angenommen Schlaumm 1, H. I., III.

Plätterin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. **Raffineriestr. 32, Hdh. II.**

Vermögende Wittwe,
sowie älteres Fräulein sind nicht abgeneigt, sich mit einem Herrn in guter Lebensstellung zu vermählen, und erbitten sich ernstgemeinte Offerten sub **N. 3126** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reelles Heiraths-Gesuch.
Einem j. **Kaufmann**, mit einem Vermögen von 15—20,000 M., wird Gelegenheit geboten, in ein **Geschäft** einzuheirathen. Näh. d. F. Röbscher, Gr. Ulrichstr. 8, II.

Großes kräft. **Roggenbrod**, sowie gute schmackhafte **Weißwaare** empfiehlt **Ed. Gebhardt,** Streiberstraße 30.

Das größte, wohlschmeckende **Frühstücksgebäck** sowie **Brod** liefert **Carl Koch,** Herrenstraße 1.

Stricken u. Stopfen wird gut u. billig ausgeführt Alte Promenade 19, 3 Tr. l.

Herrenst. besohl. u. Abs. M 1.50, Damenst. desgl. 1 M. Mühlberg 9, 2 Tr. r.

Damenschneiderei
Marg. Görlitz, Sophienstr. 25, III.

Betten zu vermiethen Kl. Ulrichstr. 9, II r.

Geübte Schneiderin empf. sich in und auß. d. Hause. M. Rüger, Paradeplatz 7.

Plätterin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Breitestr. 12, I.

Confiscirt und wieder freigegeben, Buch
Ueber die Ehe!
und Kindersegen, Mk. 1, Marken.
M. Rudolph, Dresden, Jakobsgasse 6.

Unterricht.

Tanz-Unterricht i. Rosenthal
erhält zu jeder Tages- u. Abendzeit geg. mässig. Honorar **Ad. Fröhe,** Tanzl., Dreyhauptstr. 2 III.

Capitalien.

Wer leiht einem jungen Ehepaar (Geschäftsmann) ein Darlehn von **100 Mk.** gegen vielfache Sicherheit, hohe Zinsen und pünktliche Rückzahlung? Off. unter **O. 7** in der Expedition d. Ztg. erbeten.

600 Mark von einem Beamten sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **O. 10** an die Expedition d. Bl.

Anst. Frau bess. Standes b. Ebeld. um **25 Mk.** u. ftr. Verschwiegenheit. Off. u. **O. 112** hauptpostlagernd, nicht anonym.

Verloren.

Spazierstock a. d. Mühlweg **Dienstag** verl. Geg. Bel. abz. Weidenplan 19.

Freitag Nachmittag im Pferdebahn-Wagen ein **braunes Lederträschchen** verloren. Bitte gegen gute Belohn. abzugeben bei Uhrmacher **Mennicke,** Gr. Steinstr.

Eine **Peitsche** zwischen Schiller-, Wuchrer- und Bismarckstraße verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Landwehrstraße 23.

Von Pulverweiden bis Fürstenthal ein **Portemonnaie** m. Inh. u. Spiegel-Etui verloren. Geg. Belohn. abz. Geiststr. 38.

Stubenschlüssel von Pfännerhöhe bis Hofjäger verloren. Bitte abzugeben Pfännerhöhe 51, 1 Tr.

Goldene Uhrkette verloren. Gegen Belohn. abz. Merseburgerstr. 8, part.

Brief ohne Couvert verl. b. Liebenauer-b. Zwingerstr. Abz. Liebenauerstr. 170, II.

Korallenkette m. Kreuz a. Sonnt. in Frehb. Gart. verl. Ab. Krausenstr. 2, Thielemann.

Kl. Kinderschuh Sonnabend verloren. Bitte abzugeben Liebenauerstr. 174, I.

Sonnenschirm Sonntag elektr. Bahn stehen gebl. Abzug. Brunnenplatz 6.

Geld. Kanarienvogel mit verschn. Schwanz entflogen. Bitte abz. Feldstr. 3, Hof.

Stlb. Armband Sonnab. im Rosenthal verl. Geg. Bel. ab. Wörmlitzerstr. 108, Hof.

Familien Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** wurden hoch erfreut
Otto Hirsch und **Frau,**
Betty geb. **Guttentag.**
Halle a/S., den 23. Juli 1894.

Hurrah!
ein Junge!
Eduard Schaaf u. Frau,
Gutsbesitzer,
Beudedorf bei Halle a/S.

Gestern Nachmittag verschied nach langem schweren Leiden unser liebes **Mädchen.** Dies zeigt tiefbetrübt an
Die trauernde Familie **Berschmann.**
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Tochter **Minna** sagen wir Allen, die ihren Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten, innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Kantor **Fiedler,** welcher mit der Schuljugend die so früh Entschlafene zur letzten Ruhestätte geleitete und auf diesem Wege und am Grabe mit Gesang beehrte. Dank Herrn Pastor **Flügel** für seine trostreichen Worte am Grabe.
Landsberg, den 23. Juli 1894.
Die trauernde Familie Nohr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940725028/fragment/page=0003

Universitäts-Jubiläums-Feier.

Allem Anschein nach wird die Betheiligung an dem bevorstehenden Feste unserer Universität eine so rege werden, daß die in Gast- und geeigneten Privat-Häusern vorhandenen **Wohnungen**, die bisher angemeldet wurden, kaum ausreichen dürften, um alle Gäste in angemessener und würdiger Weise unterzubringen. Wir richten deshalb an unsere Mitbürger, deren Gastfreundschaft sich schon oft bewährt hat, die freundliche Bitte, uns noch weitere Quartiere, wenn **möglich unentgeltlich**, zur Verfügung zu stellen, und werden etwaigen Wünschen betreffs Auswahl der Person des aufzunehmenden Gastes bereitwilligst entgegenzukommen versuchen. — Um einen Ueberblick über die ungefähre Anzahl der Festtheilnehmer erlangen und etwa nöthig erscheinende Disposition noch rechtzeitig treffen zu können, richten wir weiter an alle diejenigen werthen Familien, welche bereits Gäste eingeladen haben, oder noch einzuladen gedenken, die freundliche Bitte, uns die Anzahl derselben recht bald mittheilen zu wollen, wir werden dann nach dem Maßstabe der Betheiligung an derartigen Festen in anderen Städten ein ungefähres Bild haben, wie sich der Festverkehr voraussichtlich hier gestalten wird. Zur Führung und Zurechtweisung der ankommenden Gäste wäre es erwünscht, wenn eine **größere Anzahl Schüler** sich bereit finden würde, dieses Ehrenamt zu übernehmen, wir bitten deshalb Diejenigen, die uns ihre Hilfe nach dieser Richtung hin zur Verfügung stellen wollen, sich gefälligst von **Mittwoch den 25. d. Mts. ab** bei dem unterzeichneten Stadtrath **Schulze**, Neue Promenade 3 melden und die betreffenden **Festabzeichen** daselbst in Empfang nehmen zu wollen.

Halle a. S., den 20. Juli 1894.

Der Wohnungsausschuss für die 200jährige Jubiläumsfeier der Universität Halle-Wittenberg.

Schulze, Stadtrath, I. Vorsitzender. **Kuhnt**, Baumeister, II. Vorsitzender. Dr. **Arndt**, Professor. Dr. **Baumert**, Stadtverordneter. Dr. **Dittenberger**, Professor. Dr. med. **Eisler**. Dr. **Ficker**, lic. theol. Dr. **Förtsch**, Major a. D. Dr. **Friedersdorff**, Gymnasialdirektor. Pastor **Grüneisen**. Dr. med. **Keil**. Dr. jur. **Keil**, Rechtsanwalt. **Knuth**, Oberpfarrer. Dr. med. **Lange**. Dr. **J. Meier**, Privatdocent. Dr. Freiherr von **Mering**, Professor. Dr. **Pott**, Professor. Dr. **Risel**, Sanitätsrath. Dr. **Sommerlad**, Privatdocent. Dr. **Stäckel**, Privatdocent. **Emil Steckner**, Stadtverordneter. Dr. **Suchsland**, Oberlehrer. **Schleckmann**, Justizrath. Dr. **Schollmeyer**, Professor. **Schütte**, Rechtsanwalt. Dr. **Wagner**, Professor. Dr. **Wangerin**, Professor.

Bellevue.

Heute Dienstag den 24., von Abends 8 Uhr an, und morgen Mittwoch den 25., von Nachm. 4 Uhr an:

Grosses Familien-Concert.

Emil Samuel.

Freyberg's Garten.

Morgen **Mittwoch, Donnerstag und Freitag, Anf. 8 Uhr Abds.:**

Grosse Frei-Concerte.

Hochachtungsvoll **O. Gümsch.**

Concordia-Restaurant.

Einem geehrten Publikum von Halle zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage das **Concordia-Restaurant** übernommen habe. Für **gute Speisen** sowie **Getränke** ist bestens gesorgt. Ergebenst **Rud. Kästner.**

Zum Ausschank kommt:

Freyberg-Bräu und Münchener Bürgerbräu.

Täglich von 11—1 Uhr **Frühschoppen-** und Abends von 7—12 Uhr **Concert** der berühmten Damen-Kapelle **Prinz Heinrich.**

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich die von mir **früher betriebene**

Roßschlächterei Langestraße

wieder übernommen habe. Bitte um gütigen Zuspruch.

L. Kyritz.

Offerire Büsten: Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. Prinz Albrecht, **Rgt. von Braunschweig** **in Lebensgröße. Preis 8 Mk.**

Aug. Brauer, Braunschweig.

Gerichtlicher Ausverkauf!

Die zur **Hugo Blume'schen Konkursmasse** gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in besseren, wie geringen **Stoffen zu Anzügen, Paletots etc.**, sowie **Shlipse, Hosenträger etc.** sollen von **Mittwoch den 25. d. Mts. an**, Vormittags von **9—1 Uhr** und Nachmittags von **3—6 Uhr** im Einzelnen in dem Geschäftslokal **Leipzigerstraße 69** zu Taxpreisen ausverkauft werden.

H. Stade, Konkursverwalter.

Erklärung.

In dem gestrigen Artikel (zur Jubelfeier) im lokalen Theil dieses Blattes wird behauptet, daß die hiesigen Gärtner nicht in der Lage gewesen wären, den Bedarf an Guirlanden zu decken und daß in Folge dessen 15,000 Mtr. Guirlanden aus dem Harze bezogen werden sollen. Hiergegen erklären wir, daß den hiesigen Gärtnern überhaupt nennenswerthe Aufträge nicht angeboten sind.

Es sind bereit, größere Aufträge entgegen zu nehmen: die Herren **Leidenroth**, Gr. Ulrichstr., **O. Schroeter**, Jägerplatz, **H. Stein**, Gr. Steinstr., **Paul Reiche**, Beesenerstr., **Ulrich**, Geiststr.

Ausbildung von Turnlehrerinnen!

Der diesjährige Kursus zur Ausbildung für Turnlehrerinnen beginnt **Montag den 15. Oktober.** Anmeldungen sind an Herrn **Universitätsturnlehrer Fessel, Gr. Ulrichstr. 34,** zu richten.

Bekanntmachung.

Für den Erlaß von Ausnahmebestimmungen, betreffend die **Sonntagsruhe** in den zur Gruppe XII der Gewerbestatistik (Nahrung- und Genußmittel) gehörigen Anlagen sind bisher nur die Rohzuckerfabriken, Zuckerraffinerien und Melasse-Entzuckerungsanstalten berücksichtigt und etwaige Ausnahmebestimmungen in diesen gewerblichen Anlagen mit Arbeitgebern und Arbeitnehmern in mündliche Berathung genommen worden. Voraussichtlich wird bezüglich der **übrigen** zur Gruppe XII gehörenden Industriezweige, soweit für sie nach dem Ergebnisse der bisherigen Erhebungen ein Bedürfniß nach Ausnahmebestimmungen auf Grund des § 105 d der Gewerbeordnung anerkannt werden konnte, eine mündliche Berathung über Ausnahmebestimmungen von der Sonntagsruhe **nicht** stattfinden, da es vielmehr genügend erscheint, wenn den betheiligten Kreisen **Gelegenheit** gegeben wird, etwaige Wünsche **schriftlich** geltend zu machen. Zu diesem Zwecke wird in den nächsten Tagen im nichtamtlichen Theile des Reichs-Anzeigers ein Artikel veröffentlicht werden, welcher den wesentlichen Theil des Entwurfs von Ausnahmebestimmungen von der Sonntagsruhe für die genannten **bisher nicht berücksichtigten** Betriebe enthält.

Etwaige Wünsche der **Interessenten, sowie Abänderungs-Vorschläge** können bei uns schriftlich angebracht werden.

Halle a. S., den 21. Juli 1894. **Der Magistrat.**

Baustellen

in jeder Größe und bester Lage der Stadt sind **preiswerth sofort zu verkaufen.** Off. bitte niederzulegen unt. **A. f. 7018** bei **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Land-, Salon- u. Wasser-

Feuerwerk,

Bengal. Flammen, roth, grün und weiß à Pfd. 1,25, **Magnesium-, Pech- u. Wachsfackeln, Papierlaternen** u. a. m. empfiehlt **J. F. Sträßner, Halle,** Bernburgerstr. 14.

Vermißt.

Ich vermisse seit einigen Tagen meinen in Wormsleben wohnenden 19jährigen Bruder **Franz Wander.** Bekleidet war derselbe mit dunklem Anzug u. braunem eingedrückten Hut. Größe 1,60 m. Nachricht erbitte **Gr. Brauhausstr. 2, Halle a/S.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

The 5 Senett's, Darsteller einer Affen-Pantomime. (**Neu und originell!**) — Das **Dunbar-Trio**, Bravour-Luftgymnastiker. (**Sensationell!**) — **Brothers Craty**, chinesische Parterre-Gymnastiker. — Miß **Ophelia** mit ihren sensationell abgerichteten Kakadus. — Mr. **Louffon** mit Miß **Lucie**, Jongleur- und Bravour-Equilibrist. — Fräulein **Anna Kralik**, Lieder- und Walzersängerin. — Herr **Moritz Heyden**, Original-Gesangshumorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Neu. **„Vater Klaus"**, Neu.

Neu. **Kl. Klausstr. 18.** Neu.

Händelpark.

Morgen Mittwoch Abend

Grosses Extra-Frei-Concert.

Restaurant Alte Promenade 17

sind **2 größere Vereinszimmer** mit und ohne **Pianino** zu vergeben.

Thurm.

Restaurant Hopfenblüthe,

Wettinerstraße 1.

Solide Damen-Bedienung.

Julius Prätzsch.

Restaurant Eiskeller.

Morgen Mittwoch

Abend-Liedertafel.

Morgen Mittwoch

Schlachtefest

bei Oscar Holler, Steinweg 32.

Morgen Mittwoch

Schlachtefest

bei **Alb. Streuber,** Thomasiusstr. 36.

Morgen Schlachtefest.

G. Kleeblatt, Schwetschkestraße 12.

Kirschsaft,

frisch von der Presse, empfiehlt

Otto Thieme,

Geiststraße 11.

Linde's Kaffee-Essenz

ist die anerkannt allein ächte u. feinste Marke.

Ueberall zu haben.

Albin & Paul Simon

empfehlen

Emaillirtes Kochgeschirr

in

guter Qualität

Pfund 75 Pfg.

Wiederverkäufer Extra-Preise.

Beste Gelegenheit

zum Kauf einer guten Einrichtung, bestehend aus: Plüschgarnitur, Sopha, Vertikow, Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen 2c. 2c. Die Einrichtung wird sowohl im Ganzen als auch einzeln zu den billigsten Preisen abgegeben.

Gr. Steinstraße 65, I.

Tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften u. Restaurants zur Aushülfe **Magdeburgerstr. 7, III.**

Zum **Dunkeln** blonder, grauer und rother **Kopf- und Barthaare** ist das **Beste** der

Nußschalen-Extrakt

aus der mehrfach prämiirten königlich bayer. Hofparfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich,** ganz unschädlich, sowie **Dr. Orfilas Haarfärbe-Nußöl,** zugleich feines Haaröl und wirkt haarstärkend. Vorzüglicher Ersatz für Haaröl und Pomade. Beide à 70 Pfg. bei **C. Kaiser,** Schmeerstr. 24 und **H. A. Scheidelwitz Nachf., Siegfr. Weiss,** Geiststraße 70, **Adler-Drogerie A. Steinbach,** Königstr. 16.

Doppelbier ff.

ärztlich empfohlen für Brustschwache, Magenleidende, Reconvalescenten 2c., empfiehlt **Heinr. Müller Ww.,** Schwemmebrauerei.

Fussbodenölfarbe

in allen Nüancen, **„in 8 Stunden trocknend"**, pro Pfd. 40 Pfg.

Georg Zeising, Kleinschmieden.

Tapezierer- u. Polsterarbeiten

werden gut und billigst ausgeführt.

Trotha, Lindenstr. 11.

A. Pfeiffer,

Mechaniker,

Halle, Kl. Sandberg 23, I.

Nähmaschinen-Handlung.

Reparatur-Werkstatt.

Ersatz-Theile,

Nadeln, Oele 2c.

Meine vollständig rein gesottene

Kali-Fettseife,

à Stück 25 Pfg.,

wird von vielen der Herren Aerzte als beste Seife zum Heilen und Conserviren der Haut empfohlen.

Ich erlaube mir daher, dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Rasiren, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.

Seifensiederei v. **Eduard Kobert.**

Herrengard. w. saub. ger., ausg., aufgeb. und neue gefertigt Thalamtstr. 9, III.

Echt Dalmatiner

Insectenpulver

tödtet jedes Ungeziefer, als: **Blattläuse, Wanzen, Flöhe, Ameisen 2c.**

Zu haben bei neb. Mars-la-Tour. **F. A. Patz.**

Bei Bedarf in

Pr. Luckenauer Brikets,

„ Meuselwitzer „

„ Bitterfelder „

„ Preßsteine,

„ Gascoks,

„ Grudecoks,

„ Westph. Anthracitkohle

„ Zwickauer Steinkohle,

„ Böhm. Salon- u. Nußkohle,

„ Westph. Schmiedekohle

halte ich mich bei billigsten Preisen und garantirt vollem Gewicht bestens empfohlen. **Annahmestellen** für Aufträge wie bekannt.

Hugo Grosse,

Halle, Delitzscherstr. 90.

Fernsprecher 349.

Plüß-Staufer-Kitt

ist das Allerbeste **zum Kitten zerbrochener Gegenstände,** wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur ächt in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. in **Halle a/S.** bei **A. Steinbach,** Adler-Drogerie, Königstraße 15, **Ernst Jentzsch,** Drog., Leipzigerstr. 29, **H. A. Scheidelwitz Nachf., Siegfr. Weiß,** Geiststr. 64.

Giebichenstein: Ed. Beyer & Sohn. Brehna: C. Hoffmann-Pinther, Apoth.

Reinigt das Blut!

Allen, die an Hautausschlägen (**Flechten**), ererbter oder durch eigenes Verschulden erlangter Säfteverderbniß, Hämorrhoiden, Brust- und Magenbeschwerden, Rheumatismus, Blasen- u. Nierenleiden, Blutandrang nach dem Kopfe 2c. leiden, wird

M. Schütze's Blutreinigungs-Pulver,

à Dose 1,50 Mk. dringend und bestens empfohlen. Echt zu haben in den meisten Apotheken, wo nicht, wende man sich direkt an Apotheker **E. Wildt, Köstritz.** (Unter 2 Dosen werd. nicht vers., 5 Dosen portofrei.)

Hauptdepot für Halle: Löwen-Apotheke.

Brezeln für Wiederverkäufer.

Einige **ordentliche Knaben** zum **Brezelaustragen** bei hohem Rabatt **gesucht.**

A. Winter, Gr. Märkerstr. 16.

Auction.

Mittwoch den 25. d. M., Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich **Geiststraße 39** zwangsweise:

1 Pianino (schwarz), 1 eichen. Schreibtisch, 1 eich. gestoch. Buffet, 3 Kleidersekretäre, 1 Schreibsekretär, 1 Vertikow, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Kommode, 1 Gallerieschrank, 1 Sopha, 2 Küchenschränke, 4 Rohrstühle, 1 Küchentisch, 2 Spiegel, 1 vollständ. Bett (Bettstelle mit Matratze, Keilkissen, Oberbett, Unterbett) u. v. a. Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung.

Neumann, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 25. Juli cr., Vormittags 10 Uhr verkaufe ich **Geiststr. 39** zwangsweise:

1 Pferd, 1 Kutschwagen, 1 Pflanzentransportwagen, Möbel, antikes Porzellan, Kupferteller 2c.

Lützkendorf,

Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Mittwoch den 25. Juli cr., Nachm. 2 Uhr versteigere ich **Sternstraße 5:** Tische, Stühle, Schränke, Sophas, Spiegel, Gardinen, 1 Wurststopfmaschine, 1 Fleischerbeil u. versch. a. S.,

ferner **am 26. d. Mts., Vorm. 10 Uhr** im **Gasthause zu Spickendorf: 2 Läuferschweine.**

Halle a. S., den 24. Juli 1894.

Fleckstein,

Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Mittwoch den 25. ds., Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich **Geiststraße 39 hier:**

a. **wegen Annahme-Verweigerung:** Maskenanzüge, Trommeln, Trompeten, mehrere Collis mit Wäsche und Kleidungsstücken, Weißwaaren, 1 Kommode etc.,

b. zwangsweise: 2 Sack Hundekuchen, mehrere Sophas, Schränke, Kommoden 2c.

Hirsch,

Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 25. Juli cr., Vormittags 10 Uhr

versteigere ich **Geiststr. 39** hier: **diverse Möbel und Hausgeräthe** zwangsweise.

Engel,

Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Mittwoch den 25. d. Mts., Mittags $12\frac{1}{2}$ Uhr

verkaufe ich in der Gastwirthschaft von **Berndorf in Nietleben** zwangsweise gegen Baarzahlung:

1 Sopha, braun bezogen, **1 Kommode** mit Glasaufsatz

für den beurlaubten Gerichtsvollz. **Kraft.**

Hesse,

Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Mittwoch den 25. d. Mts.

verkaufe ich zu **Zscherben**

ca. 6 Morgen Weizen und **ca. 6 Morgen Gerste**

zwangsweise gegen Baarzahlung.

Versammlungsort im **Bolze'schen Gasthof zu Zscherben,** Nachmittags 3 Uhr.

Für den beurl. Gerichtsvollzieher **Kraft**

Hesse,

Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Auction.

Mittwoch den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr

versteigere ich **Geiststr. 39** zwangsweise: 1 Pianino, 1 Rollwagen, 1 Nivellirinstrument, 1 Sopha, 2 Kleidersekretäre, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine, 1 Pfeilerspiegel.

Petschick,

Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Mittwoch den 25. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr,

versteigere ich in der Wohnung des Weinhändlers **A. E. Fischer** in **Trotha** zwangsweise:

Wirthstische, 1 kl. Tisch, Lampen, lange Tafeln, 1 Pianino, 2 Pfeilerspiegel.

Für den beurl. Gerichtsvollzieher **Kraft**

Hesse,

Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Mittwoch den 25. d. Mts., Vorm. ½10 Uhr versteig. ich **Geiststr. 39** zwangsw.: ca. 3200 Cigarren, ca. 120 Packete Tabak, 2 gr. Rollen u. 4 Säcke Tabak, Kautabak, Cigaretten, 20 Fl. Weißwein, 5 Fl. Champagner, 1 Plüschgarnitur, 1 2theil. Ladentisch, 2 gr. Ladenregale, 1 Schaufenstervorbau, 1 Vertikow, 2 Kleiderschränke, 1 Schlafsopha u. v. a. S.

Friedrich, Gerichtsvollzieher.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940725028/fragment/page=0004
DFG